

457a



unter uns

Nr. 37

Witzenhausen

April 1982

Mitteilungsblatt
des **Verbands der Tropenlandwirte**
aus **Witzenhausen, e. V. (VTW)**





Redaktion und verantwortlich:

Gerhard Sonntag, Geschäftsführer des VTW

3430 Witzenhausen 1, Steinstraße 19, Tel. 05542/8047/48

Liebe Kameraden

Wie schnell doch die Wochen und Monate vergehen! Schon wieder ist die Zeit gekommen, an die Ausgabe unseres Mitteilungsblattes "Unter uns" zu denken. Man muß frühzeitig damit beginnen, es dauert immer seine Zeit bis ich alle Artikel, die veröffentlicht werden sollen, in Händen habe. Dann tippt meine Frau alles ab und macht es druckfertig. Anschließend geht es zur Druckerei und bis alle Hefte bei mir für den Versand abgeliefert werden, dauert es auch immer eine geraume Zeit. Unser Bestreben ist es, den Versand Anfang Mai zu ermöglichen, damit die Kameraden das Heft baldmöglichst in den Händen haben.

Mitte Juni, diesmal vom 11. - 13. Juni, steigt unser Verbandstreffen, dem wie immer ab 9. Juni die Vortragsveranstaltung des FB 21 vorangeht. Diese steht unter der Leitung von Prof. Dr. Bliss und hat das Grundthema: "Die Religionen und ihr Einfluß auf den Entwicklungsprozeß in der Dritten Welt."

Das Treffen verläuft ähnlich wie in jedem Jahr, nur der Festball am Samstag Abend findet diesmal vielen Wünschen nachkommend im "Bürgerhaus" Am Sande, statt, also nicht im Fachbereich Internationale Agrarwirtschaft. Eine Busfahrt am Sonntag, den 13.6. 1982, haben wir in diesem Jahr auch wieder geplant, die aber nur bei genügender Beteiligung stattfinden kann und uns evtl. ins Brotmuseum nach Mollenfelde bei Schloß Berlepsch bringen wird. Eine Tombola, die unserer am Fest besondere stark atrapazierten Kasse immer gut tut, wollen wir auch wieder durchführen. Die dafür von Euch vorgesehenen Artikel bringt bitte mit oder schickt sie uns vorher zu.

Am alle Kameraden in Deutschland und im europäischen Ausland verschickten wir im April das Programm, die Einladung zum Festball und das Formular für die Quartieranmeldung, das Ihr bitte ohne Verzug ausgefüllt an das Quartieramt der Stadt Witzenhäusen schicken möchtet. Nur so wird die Unterbringung unserer Gäste ohne Schwierigkeiten über die Bühne gehen.

Der Ausklang unseres Festes findet am Sonntag Abend statt,

diesmal in der " Naumburger Stube" im Bürgerhaus,ohne Tanz.Es soll ein geselliger Abschluß in froher Runde sein.

So,das wären einige Sätze über den Verlauf unseres Treffens im Juni,das hoffentlich bei warmen Sonnenwetter und bei großer Beteiligung aus dem In- und Ausland über die Bühne geht.

Im kommenden Herbst,im Oktober 1982,erscheint wieder ein neues Anschriftenverzeichnis unserer Mitglieder.Denn in der letzten Ausgabe vom Oktober 1980 haben fast 1/3 der darin enthaltenen Anschriften eine Änderung erfahren.Doch von mehr als 40 Kameraden haben wir leider keine gültige Anschrift. In dem neuen Verzeichnis werde ich die Namen,von denen wir seit 4 und mehr Jahren keine Anschrift haben,nicht mehr aufführen.Helft mir bitte und schickt mir die Anschriften,die Euch bekannt sind,damit die Zahl der anschriftlosen Kameraden kleiner wird.

Im November 1981 starteten wir eine Mahnaktion an säumige Beitragszahler,die uns die schöne Summe von fast DM 9000.-- einbrachte,aber manch Säumiger hat nicht reagiert,ließ uns ohne Nachricht.Auch hier werden wir etwas aufräumen,d.h.diejenigen, die 4 und mehr Jahre keinen Beitrag mehr zahlten,werden wir aus unserer Mitgliederliste streichen.

Ich erinnere daran,daß lt.Conventsbeschluß ab 1982 der Jahresbeitrag von DM 30.-- auf DM 40.-- erhöht wurde.Daran denken manche nicht und überweisen weiterhin den alten Betrag,statt DM 40.--!Das gibt nur unnötige Schreiberei und Kosten,wenn die fehlenden DM 10.-- nachgefordert werden müssen.

Desgleichen bitte ich davon Notiz zu nehmen,daß diejenigen,die eine Stelle suchen,also unseren Stellenservice in Anspruch nehmen wollen,sich nicht an mich in Witzgenhausen wenden,sondern direkt an Kam.Horst Zielenski,Hilgershäuserstraße 36, 3437 Bad Sooden-Allendorf,Ortsteil Oberrieden,Tel. 05542/8878.

Kam.Stefan Klose (80) Listlandstraße 23 in 2282 List/Sylt, Tel.04652/7990 sucht eine Stelle,eine verantwortungsvolle Tätigkeit,auch im Bereich der Rinder / Schafhaltung. Praktische Tätigkeit bisher in Deutschland,SWA / Namibia,Marokko,Peru und Ekuador.Sprachen:Französisch und Englisch und Kenntnisse in Spanisch.

Beantragt habe ich es schon vor einem halben Jahr, jetzt erhielt ich die Mitteilung, daß der Verband der Tropenlandwirte im Fernsprechbuch aufgenommen wurde. Wir haben die Nr. 05542/8047 des Instituts unter "V" (VTW).

Gerhard Sontag

Diplomarbeiten WS 1981/82

1. Prüfung 26./27.10.1981

Prof. Baum

1. W. Ege: Die Nutzung der Palmyrapalme in Sri Lanka
2. A. von Hildebrand: Bodennutzungssystem im Polynesischen Königreich Tonga
3. W. M. Maier: Probleme und Möglichkeiten der Einführung intensivierter Produktionsmethoden im südlichen Sahel der Rep. Niger

Prof. Bliss

4. G. Dante: Probleme der Änderung infolge der landwirtschaftlichen Entwicklung in Äthiopien nach Ablösung der Monarchie
5. K. Liebhardt: Die Auswirkungen der Oktoberrevolution auf die Landwirtschaft der Sowjetunion am Beispiel Nordostsibiriens

Prof. Feist

6. M. Gay: Ansätze zur Verbesserung der Milchkühhaltung in der Cukurova-Tiefebene unter besonderer Berücksichtigung der Yüregir-Ova
7. A. Deyke: Die Propolis - Vorstellung, Analyse und Verwendung
8. J. Wanambacha: The Development and Improvement of Dairy Production in Kenya

Prof. Glauner

9. H. Bolay: Untersuchung über die arbeitswirtschaftliche und einkommens-

mäßige Situation biologischer Landbaubetriebe

10. J. Burchard: Das Medium Hörfunk als ein Instrument der ländlichen Entwicklung (dargestellt am Beispiel Obervolta)

Prof. Hoeppe

11. M. Arbab: Die geschichtliche Entwicklung und der gegenwärtige Stand des Baumwollanbaues im Iran
12. B. Drübbisch: Die Ertragsbildung bei der Baumwolle und ihre Beeinflussung durch Pflanzenwachstumsregulatoren
13. T. Hugentobler: Das biologische Präparat *Bacillus thuringiensis* (Berliner), sowie Möglichkeiten und Grenzen seines Einsatzes

Prof. Tawfik

14. A. Adambick: Probleme der Haltung von Legehennen im Bereich der Tropen und Subtropen
15. H. Joel: Stand der Kastrienderhaltung in Kolumbien

Prof. Walter

16. A. Golmohammad-Zadeh: Die Technologie der Zuckerrübe unter Berücksichtigung einiger Aspekte des Anbaues im Iran
17. U. Welz: Die Trocknung und Lagerung von Körnermais in den Tropen und Subtropen unter einfachen örtlichen Bedingungen
18. K. Würriehausen: Einsatzmöglichkeiten von Solarenergie in der Landwirtschaft

Prof. Wolff

19. H. Beck: Technik der Weideeinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung der Weidehaltung in den Subtropen
20. E. Hartz: Kulturtechnische Maßnahmen zur Verbesserung der Standortverhältnisse im Rahmen des Bewässerungsvorhabens am

- Standort Huacho in Peru
21. R. Hübener: Wirtschaftlichkeit ausgewählter Bewässerungsverfahren unter Berücksichtigung zukünftiger Preissteigerungen
 22. H. Kerscher: Die potentielle Evapotranspiration und die Möglichkeiten ihrer Berechnung mit programmierbaren Kleinrechnern
 23. Chr. Scholz-Babisch: Beurteilung der Gleichmäßigkeit der Wasserverteilung bei Beregnungsmaschinen

Diplomarbeiten WS 1981/82

2. Prüfung 11./12./15.02.1982

Prof. Baum

1. P.M. Kraft: Genossenschaftliche Siedlungsformen in Israel und deren Bedeutung für afrikanische Entwicklungsländer
2. D. Röhl: Formen der extensiven Rinderproduktion am tropischen Standort Cordoba/Kolumbien

Prof. Bliss

3. S. Assefa: Landwirtschaftspolitik und Gesellschaft in der Kaiserzeit und in der Zeit nach der Revolution in Äthiopien
4. D. Celebi: Die Lage der kurdischen Minderheit in der Türkei unter besonderer Berücksichtigung von Formen und Entwicklungen der kurdischen Wanderviehzucht in Anatolien
5. J. Kiepke: Gründe und Ursachen des Wandels der Wirtschafts- und Gesellschaftsform des kurdischen Volkes
6. C. Steinmetz: Demokratische Arabische Republik Sahara - Wirklichkeit oder Utopie?

Prof.Boehnke/
Prof.Tawfik

7. G. Kempf:
8. H. Lenzner:

Tierhaltung in Subsistenz-
betrieben Rwandas
(Zentralplateau)

Prof. Feist

9. R. Böhm:
10. S. Frank:

Rückstände chlorierter Kohlen-
wasserstoffe in der Milch

Die Geburt beim Schaf und
das Geburts- und Aufzuchtver-
halten unter besonderer Be-
rücksichtigung der Lämmerver-
luste bezogen auf die Ver-
hältnisse in Australien und
Neuseeland

11. M. Zehntabchian:

Haltung und Fütterung des
Jungmasthuhnes im Iran

Prof.Glauner

12. K. Buritz:
13. A. Zieger:

Die Entwicklung der Welt-
ernährungssituation

Betriebsanalyse und Entwick-
lung eines landwirtschaftli-
chen Betriebes in Uruguay

Prof.Hoeppe

14. H.P.Hönninger:

Die Baumwollkapselkäfer
Anthonomus grandis Boh. und
Anthonomus vestitus Boh.,
ihre Biologie und Möglichkei-
ten der biologischen Bekämp-
fung

Frau

Prof.Rommel

15. S. Lomann:

Die Herstellung von Hybrid-
saatgut bei allogamen und
autogamen Pflanzenarten
(Mais,Zwiebel,Tomate,Reis,
Kokospalme)

16. B. Thon:

Moderne Aspekte der Raps-
züchtung - Brassica napus (L.)

Prof.Walter

17. Y. Yousefpour:

Die Verarbeitungsverfahren
des schwarzen Tee's im Iran

Prof.Wörz

18. R. Teehankee:

Problems and Accomplishments
of Agrarian Reform in the
Philippines

Prof. Wolff

19. A. Abadi: Wasserversorgung von Mais (Zea mays L.) - unter besonderer Berücksichtigung der Standortverhältnisse arider und semiarider Gebiete
20. G. Deisenroth: Die Automatisierung der Oberflächenbewässerungsverfahren
21. R. Peppler: Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der Windenergie zur Wasserförderung in der Bewässerungswirtschaft
22. M. Roux: Trocken- und Naßreisbau in El Salvador - eine kritische Analyse aus kulturtechnischer Sicht
23. P. Sell: Die Wasserversorgung von Soja (Glycine max) in den verschiedenen Entwicklungsphasen und deren Einfluß auf die Ertragsbildung
24. B. Tiggemann: Entwicklung einer Anleitung für Vermessungsarbeiten in der Landwirtschaft und in der Kulturtechnik

Dozenten des FB 21

Nachstehend eine Aufstellung der hauptamtlichen Hochschullehrer des FB 21, die folgende Fachgebiete in Lehre und Forschung vertreten:

Prof.Dr. Eckhard Baum
Produktionsökonomik der Tropen und Subtropen, Wirtschaftsgeographie

Prof.Dr. Heinz Bliss
Ethno-Soziologie und Entwicklungspolitik

Prof.Dr. Ekkehart Feist
Tierproduktion an tropischen und subtropischen Standorten

Prof.Dr. Hans-Joachim Glauner
Landwirtschaftliche Betriebswirtschaft und Raumplanung

Prof.Dr. Sigmar Groeneveld
Agrarberatung und Agrarkultur

Prof.Dr. Carl Hoeppe
Pflanzenbau der Tropen und Subtropen

Prof.Dr. Werner Kramer
Agrikulturchemie und Bodenkunde

Prof.Dr. Franz Lorenz
Agrartechnik und Statistik

Prof. Hartmut Matzat
Kommunikations- und Informationslehre, Fremdsprachliche Kommunikation, Hochschuldidaktik

Prof.Dr. Franz-Hermann Riebel
Entwicklungspolitik und Hochschulentwicklung

Prof.Dr. Mechtild Rommel
Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung von Weltwirtschaftspflanzen

Prof.Dr. Ezzat Tawfik
Tierproduktion an tropischen und subtropischen Standorten

Prof.Dr. Hans Walter
Agrartechnik, Technologie und Physik

Prof.Dr. Johannes Wörz
Agrarpolitik und Agrarmarktlehre

Prof.Dr. Peter Wolff
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft

Berufspraktische Studien II des integrierten Studienganges Agrarwirtschaft - eine Aufgabe und eine Chance für den VTW

Wie bereits mehrfach in "Unter uns" berichtet begann mit dem Wintersemester 1979/80 ein neuer Abschnitt in der Ausbildung von Tropenlandwirten in Witzenhausen. Mit der Genehmigung des neuen integrierten Diplomstudienganges Agrarwirtschaft, eines wissenschaftlichen Kurzstudienganges, durch den Hessischen Kultusminister lief der bisherige Fachhochschulstudiengang Internationale Agrarwirtschaft aus. Zwar befinden sich noch ca. 150 Studenten (innen) des alten Studienganges im Studium in Witzenhausen, Studienanfänger gibt es für diesen Studiengang aber schon seit dem SS 1979 nicht mehr. Die überwiegende Zahl der Studenten in Witzenhausen gehört dem neuen Studiengang Agrarwirtschaft an.

Der neue integrierte Diplomstudiengang Agrarwirtschaft

umfaßt neben 6 Fachsemestern berufspraktische Studien von insgesamt 18 Monaten. Davon liegen 12 Monate vor dem Grundstudium (siehe auch Organisationsschema des integrierten Studienganges). Diese 12 Monate sind auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in der Bundesrepublik Deutschland zu absolvieren und werden durch Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminare seitens der Hochschule begleitet. Nach dieser ersten Phase des berufspraktischen Studiums (BPS I) tritt der Student(in) in das Grundstudium (2 Semester) ein, ihm folgt das Hauptstudium (2 Semester). Nach dem Hauptstudium muß der Student (in) erneut ein halbjähriges Praktikum im künftigen Berufsfeld, das sogenannte Berufspraktische Studium II, absolvieren. Diejenigen Studenten (innen), die ein Schwerpunktstudium im Bereich Internationale Agrarwirtschaft anstreben, sind gehalten, dieses zweite berufspraktische Studium im Ausland abzuleisten. Soweit dies bisher zu übersehen ist, werden dies in der übersehbaren Zukunft ca. 60 - 80 Studenten (innen) pro Jahr sein, die ein halbjähriges Praktikum im Ausland anstreben.

Dieses zweite Praktikum soll nicht unbedingt auf landwirtschaftlichen Betrieben, sondern vielmehr in Bereichen durchgeführt werden, die das zukünftige Berufsfeld der Studenten (innen) darstellen. Hierzu gehört das gesamte Spektrum landwirtschaftlicher, ländlicher Institutionen, von Versuchsstationen, über Beratungsdienststellen, Entwicklungshilfeprojekten, Mitwirkung bei der Durchführung von Erhebungen im Rahmen von Studien bis hin zu ländlichen Genossenschaften.

Es dürfte verständlich sein, daß die Vermittlung von jährlich 60 - 80 Studenten (innen) in geeignete Praktikantenstellen nicht einfach ist. Hier ergibt sich m.E. eine vorrangige Aufgabe für den VTW und insbesondere seiner einzelnen Mitglieder. Da der VTW ja auch die Förderung des beruflichen Nachwuchses auf seine Fahnen geschrieben hat, sollte er gerade auf dem Gebiet der Beschaffung von Praktikumsplätzen im Ausland besonders aktiv werden und damit seine Verbundenheit mit der Hochschule in Witzenhausen deutlich werden lassen. Jedes einzelne Mitglied ist hier zur Mithilfe aufgerufen.

**Organisationsschema
des integrierten Diplomstudienganges Agrarwirtschaft:**

Abschluß: Diplom-Ingenieur			
2 Semester Studium in einem Schwerpunkt			
Pflanzenproduktion	Tierproduktion	Betriebswirtschaft	Internationale Agrarwirtschaft
Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung Pflanzenschutz Betriebswirtschaft, d. Pflanzenproduktion	Tierproduktion und Haustiergenetik, Tierkrankheiten, Betriebswirtschaft der Tierproduktion	Betriebsführung Betriebswirtsch. d. Tier- u. Pflanzenproduktion, Absatzwirtschaft, Agrarpolitik/ Soziologie	Pflanzenproduktion Kulturtechnik Sozialökonomie, Tierproduktion

BPS II
6 Monate
integriert

Berufspraktische Studien II (BPS II)
Berufsorientiertes Praktikum einschließlich 4 Wochen Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminare

Hauptstudium
2 Semester

7 Leistungsnachweise:
Ackerbau/Bodenkunde, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Agrartechnik, Betriebswirtschaft, Agrarpolitik/Marktlehre, Wahlpflichtfach - Fremdsprache

Grundstudium
2 Semester

7 Leistungsnachweise:
Mathematik/Statistik, Physik/Landtechnik, griech. Literaturwissenschaft, Grundlagen d. Pflanzenproduktion
Grundlagen der Tierproduktion, Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre

BPS I
12 Monate
integriert

Berufspraktische Studien I (BPS I)
auf landwirtschaftlichen Betrieb
einschließlich: 2 Wochen Vorbereitungsseminar
4 Wochen Begleitseminar
2 Wochen Nachbereitungsseminar
Möglichkeit der Anerkennung erbrachter praktischer Leistungen ist gegeben.

Fortsetzung nächste Seite →

- Zugangsvoraussetzungen: - allgemeine Hochschulreife
- fachgebundene Hochschulreife
- Fachhochschulreife
- oder eine andere, vom Hess. Kultusminister als gleichwertig anerkannte Leistung.
-

Für den VTW ergibt sich aus der Beschaffung von Praktikumsstellen im Ausland aber auch eine Chance, mit der heutigen Studentengeneration in Kontakt und in individuelle Gespräche zu kommen. Das distanzierte Verhalten der Studenten(innen) gegenüber dem VTW liegt sicher zu einem großen Teil auch in der Tatsache begründet, daß im normalen Hochschulbetrieb Kontakte und Gespräche nicht so intensiv gepflegt und geführt werden können, wie dies zum gegenseitigen Verständnis notwendig wäre. Daraus ergibt sich schließlich der bestehende Mangel an Information über den VTW und vor allem über seine Mitglieder. Dieser Mangel wäre m.E. auf breiter Basis zu beseitigen, wenn die Studenten(innen) in ihrem Praktikum mit Mitgliedern des VTW zusammenarbeiten und öfter sprechen könnten. Die Studenten(innen) könnten sich dann ein wesentlich besseres Bild darüber machen, wer der VTW ist, welche Ziele er hat und ob sie nach Abschluß des Studiums dem VTW beitreten sollten oder nicht.

Die Bereitstellung von Praktikumsstellen kann über den VTW in Witzenhausen oder über den dafür zuständigen Referenten für Berufspraktische Studien, Herrn Dr. Bichler (Nordbahnhofstraße, D 3430 Witzenhausen 1) erfolgen. Herr Dr. Bichler gibt gern Auskunft über die organisatorischen, rechtlichen und sonstigen Fragen eines solchen Praktikums. Innerhalb des Fachbereichs Internationale Agrarwirtschaft kümmert sich vor allem Prof. Dr. Baum um die Fragen der Bereitstellung von Praktikumsplätzen für die BFS II.

Abschließend darf ich alle Mitglieder des VTW bitten, den Fachbereich Internationale Agrarwirtschaft, der ja auch ihre Alma mater ist, in der obigen Weise zu unterstützen.

Dr. Peter Wolff

Deutscher Landwirtschaftsexperte mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Unter obiger Überschrift stand in der "Deutschen Zeitung" São Paulo, Brasilien, Ausgabe vom 23. Januar 1982, folgender Artikel:

Für seine Verdienste um die technische Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Brasilien hat Bundespräsident Carstens dem deutschen Agrar-Ingenieur Ernst Christian Lamster mit dem Bundesverdienstkreuz am Band ausgezeichnet.

Der Orden wurden Herrn Lamster durch den deutschen Botschafter Schoeller im Rahmen eines Empfanges am 18. Januar 1982 in Brasilia übergeben.

Herr Lamster lebt seit 1964 in Brasilien. Seine drei Kinder sind hier im Lande geboren. Zunächst arbeitete er für ein privates landwirtschaftliches Kolonisationsvorhaben im Innern von Paraná. Am 1. Juli 1969 trat er in den Dienst der Deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) ein, wobei er zunächst als Sachverständiger für Feldversuchswesen bei ACAR (später EMATER) in Minas Gerais tätig war. Seit dem 1.1.1978 ist er Berater beim brasilianischen Bundeslandwirtschaftsministerium für das nationale Provarzeas-Programm eingesetzt. Herr Lamster ist damit der dienstälteste von derzeit rund 60 Experten der deutschen technischen Zusammenarbeit in Brasilien.

Für seine Verdienste wurde Herr Lamster bereits 1977 (als erster Ausländer überhaupt) zum Ehrenbürger des Staates Minas Gerais ernannt. Diese Auszeichnung wurde ihm in einer Sondersitzung des Parlaments in Belo Horizonte überreicht.

Provarzeas ist heute nicht nur das größte Bewässerungsprogramm in Brasilien (22 Staaten und 1 Territorium nehmen bereits an diesem Programm teil), sondern eines der größten Vorhaben dieser Art in der Welt. Außer den erheblichen Mitteln, welche die brasilianische Bundesregierung für dieses Programm bereitgestellt hat, wurde kürzlich hierfür auch ein 50 Mio - US - Kredit von der Interamerikanischen Entwicklungsbank (BID) zugesagt.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland prüft zur Zeit die Möglichkeit, im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit in Brasilien 20 Mio DM für die Verwirklichung des Provarzeas-Programms in Espirito Santo bereitzustellen.

Wir freuen uns, daß die Arbeit unseres Landesältesten in Brasilien Kam. Ernst Lamster (62) ihre Anerkennung gefunden hat und gratulieren recht herzlich zu dieser Auszeichnung.

Betr. Stellenservice

Zur Zeit werden rund 40 Mitglieder mit den etwa monatlich erscheinenden Stellenveröffentlichungen versorgt. Da häufig jedoch Stellen sehr kurzfristig zu besetzen sind, hat es sich als zweckmäßig erwiesen im Einzelfall Informationen telefonisch weiterzuleiten.

Um Interessenten gezielt und individuell zu betreuen, wurde ein Fragebogen entwickelt, auf dem Angaben über berufliche Spezialisierungen und Erfahrungen, Sprachkenntnisse, Wunschvorstellungen bezüglich der angestrebten Position etc. gemacht werden können. Äußerste Diskretion ist dabei natürlich selbstverständlich - nur in vereinbarten Fällen werden Adressen oder andere Angaben weitergegeben, um schnellere Kontakte zu ermöglichen. Anfragen richten Sie bitte an:

Horst Zielenski (63)
Hilgershäuser Straße 36
D-3437 Bad Sooden-Allebdorf 2
(Ortsteil Oberrieden)
Tel. 0 55 42 / 88 78

In letzter Zeit nehmen die Anfragen von "frischgebackenen" Absolventen zu, die für ihren ersten Einsatz eine geeignete Stelle suchen oder auch geeignete Praktikantenstellen, um für eine spätere Bewerbung die stets gewünschte Berufserfahrung wenigstens in Ansätzen nachweisen zu können. Leider können wir dieser Nachfrage im Augenblick nicht gerecht werden, da Stellen für Berufsanfänger selten oder überhaupt nicht veröffentlicht werden. Hier beginnt der circulus vitiosus: ohne Berufserfahrung keine Stelle, ohne Stelle aber natürlich auch keine Berufserfahrung!

Daher an dieser Stelle heute ein eindringlicher Apell an alle Verbandsmitglieder, die es "geschafft" haben und auf die Besetzung von Positionen Einfluß nehmen können: Informieren Sie bitte den Stellen-Service, wenn Sie eine Möglichkeit für die Einstellung eines Kollegen sehen, der dort erste Berufserfahrungen sammeln kann!

Gleiches gilt auch für sel ständige Mitglieder, die es z.B. ermöglichen können, einen Praktikanten für eine begrenzte Zeit einzustellen.

Horst Zielenski

Betr. Nachdiplomierung

Die Nachdiplomierung ist nach langjähriger Vorbereitung seit September 1981 auch in Hessen möglich. Im vorigen "Unter uns" wurde ausführlich beschrieben wie das als Beilage mitgelieferte Antragsformular auszufüllen war. Hoffentlich hat ein jeder, der vor dem 1.8.1971 seine Prüfung abgelegt hat, seine zusätzliche Bescheinigungen und Zeugnisse zusammen mit dem Antrag an die Gesamthochschule Kassel, Mönchebergstraße 19, 3500 Kassel, zur Hand von Frau Gobrecht, (Tel. 0561 - 8041) abgeschickt und daraufhin eine durchnummerierte Empfangsbescheinigung bekommen.

Die hessischen Behörden erwarten 2500 bis 3000 Anträge, können aber monatlich nur 100 - 150 Anträge abschließend bearbeiten. An Hand der laufenden Nummer kann dann ein jeder errechnen, wann er mit der Diplomurkunde rechnen kann. Es kann durchaus zwei Jahre dauern. Dies für diejenigen, die sich nicht gerade verändern wollen, weiter nicht schlimm, weil dem Antrag keine Frist gestellt ist. Dennoch raten wir, den Antrag jetzt zu stellen, weil es sonst leicht vergessen werden kann.

Es geht nicht um das Umhängen von Namensschildern, sondern um die Möglichkeit Barrieren alter Gewohnheiten und Kastenysteme aufzulösen, die uns Ingenieuren bislang den Aufstieg verbaut haben. Automatismus wird es da vorerst nicht geben. So gibt es weder in der Industrie noch im öffentlichen Dienst eine automatische Gehaltserhöhung oder Umgruppierung. Der große Sprung nach vorn liegt in der Möglichkeit der Ausnutzung Eurer Chancen, der Bewertung Eurer Leistung, des Anvertrautbekommen verantwortungsvoller Aufgaben.

Als Diplom-Ingenieur der Fachhochschule oder seiner Vorgängerinstitutionen (equivalent to B.Sc.) sind wir stolz auf unsere praxisbezogene Ausbildung, die uns draußen zu der Anwendung der ingenieurwissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden

befähigt. Wer eine rein wissenschaftlich - theoretische Ausbildung (äquivalent to M.Sc.) bis zur Promotion (äquivalent to Ph.D.) wünscht, sollte die Universitäten in z.B. Berlin oder Gießen besuchen.

" Der einheitliche Diplomgrad als berufsqualifizierender Abschluß von Hochschule und Universität ist eine Konsequenz der angestrebten Gemeinsamkeit und Gleichwertigkeit". (Beschluß Bundesverfassungsgericht 1 BvR 409/80 vom 3.12.1980, verkürzt).

Unser Berufsverband VTW wird sich weiterhin in den kommenden Jahren bemühen, Barrieren abzubauen und den neugeprägten Diplom-Ingenieur (Kurzform Dipl.-Ing.) ins rechte Licht zu rücken.

Mark Spoelstra

Neue Mitglieder

Beck, Helga (81), Wiesenstraße 12, 7053 Kernen im Remstal

Briegel, Petra (81), Hinter dem Deich, 3430 Witzhausen 1

Drübbisch, Bernd (81), Hans-Holbeinstraße 15, 6340 Lampertheim

Fischenich, Paul Gregor (81) Birkenweh 42, 3430 Witzhausen 2
(Ermschwerd)

Grimmelmann, Werner (80), Mission Allemande, B.P. 2163, Bangui,
Zentralafrikanische Republik

von Hildebrand, Alexander (82), Bahnhofstraße 73, 3433 Neu-Eichen-

Hübener, Rolf (81), Wisselweg 11, 3057 Neustadt/Rbge 2 ^{bezg}

Kerscher, Hermann (81), Chamerweg 54, 8491 Pöding über Cham,
Oberpfalz

Krömer, Wilhelm (81), Schönebergerstraße 58, 3400 Göttingen

Lenzner, Hans-Hartwig (82), Große Gasse 15, 3430 Witzhausen 7,
(werleshausen)

Lomann, Susanne (82), Eichendorffstraße 85, 7143 Vaihingen a.d. Enz

Lux, Heidemarie (81), Studentenwohnheim, Zi. 304, Am Sande 1,
3430 Witzhausen 1

Mohammadpor, Samsam (81) Lynarstraße 516, Zimmer 5113,
1000 Berlin 65

Murugesapillai-Paramanathan, Nanthakuman (81), Ermschwerdenstrasse 41, 3430 Witzhausen 1

Neiro, Yunus (81) Oldemeyerstraße 15, 3078 Stolzenau/Weser
Nicolay, Harald (81) Ermschwerderstraße 18, 3430 Witzenhausen 1
Peppier, Rainer (82) Am Sande 2, 3430 Witzenhausen 1
Teehankee, Ramon (82), Eichendorffstraße 85, 7143 Vaihingen/Enz
Bell, Peter (81), Feldbergstraße 15, 6234 Hattersheim/Main 3
(Okriftel)
Boergel, Peter (33/34 und 42/43), Herzog-Georgstraße 74,
888 Lauingen / Donau
Weihnacht, Frank (81), Hinter dem Deich 3, 3430 Witzenhausen 1
Wörner, Brigitte (82), Obentrautstraße 32, 1000 Berlin 61
Würrichhausen, Klaus (81), Bischhäuserstraße 9, 3505 Gudensberg 7,
(Gleichen)
Zieger, Achim (82) Gut Ebenroth, 8725 Arnstein / Ufr.

Gesuchte Anschriften

Da ich diesmal auch die Namen der Kameraden anführe, deren Anschriften wir schon seit mehreren Jahren vergeblich suchen, ist die Anzahl mit über 40 besonders groß. Im Oktober 1982 kommt ein neues Anschriftenverzeichnis heraus. Darin werde ich die Namen deren Anschriften wir schon mehrere Jahre vergeblich suchen, nicht mehr aufführen.

<u>Aderumu, Adegoke</u>	(78)	<u>Nasserie, Seidal</u>	(77)
<u>Afshargoli, Iraj</u>	(77)	<u>Osafa, Gad Agy ako</u>	(77)
<u>Becker, Hans-Wolfgang</u>	(27/30)	<u>Otte, Jochen</u>	(71)
<u>Blasberg, Manfred</u>	(72)	<u>Petzold, Andreas</u>	(60)
<u>Böhnisch, Ottokar</u>	(63)	<u>Pfeng, Robert</u>	(36/38)
<u>Eifert, Darci</u>	(71)	<u>Plantz, Alexander</u>	(65)
<u>von Engel, Karl-Lüder</u>	(71)	<u>Pourasghas, Djawad</u>	(74)
<u>Frey, Eckart</u>	(61)	<u>Reitz, Claus Walter</u>	(59)
<u>Frilling, Erich</u>	(71)	<u>Rotbe, Rainer</u>	(77)
<u>Grigas, Wolfgang</u>	(80)	<u>Sakwe, Patrick</u>	(76)
<u>Henry, Klaus</u>	(76)	<u>Sikoraki, Erwin</u>	(57)
<u>Hawariat, Gustaf</u>	(76)	<u>Sommer, Harald</u>	(63)
<u>Herhaus, Günther</u>	(69)	<u>Scheckenbach, Wolfgang</u>	(71)
<u>Hirbod, Abbas Ali</u>	(78)	<u>Schenk, Carlo</u>	(60)
<u>Höggel, Udo</u>	(80)	<u>Schüler, Manfred</u>	(80)
<u>Jann, Peter</u>	(57)	<u>Steep, Friedhelm</u>	(59)
<u>Kohlhörfer, Eberhard</u>	(78)	<u>Topf, Wolfgang</u>	(61)
<u>Lodde, Horst</u>	(74)	<u>Trost, Karl</u>	(70)
<u>Miesner, Hans-Heinrich</u>	(67)	<u>Valkosen, Samuel</u>	(76)
<u>Noctar, Moussa</u>	(70)	<u>Wagner, Kurt</u>	(72)
<u>Nertens, Frank</u>	(61)	<u>Wanke, Helmut</u>	(69)
<u>Opiyakhe, Mayanzeli</u>	(78)	<u>Wüllner, Peter</u>	(61)
<u>Mylador, Joseph</u>	(75)	<u>Ziebell, Martin</u>	(65)
<u>Nimindé, Eugen</u>	(70)	<u>Zweigert, Matthias</u>	(72)

Wir betrauern den Tod folgender Kameraden

Gundelach, August (26/29), 1979 in Bergvlei, Südafrika,
71 Jahre alt

Rössler, Herzann (31/33), früher in Ost- und Südafrika,
am 15. April 1981 in Cleverus, bei Jever
71 Jahre alt

Oehlschläger, Hildegard, Gattin unseres Kameraden Horst
Oehlschläger (42/44) am 8. September
1981 in Unterrieden, 57 Jahre alt

Schroeder, Robert (26/29), früher Ostafrika, am 3. November
1981 in Fürholzen, 72 Jahre alt

Bummel, Heinz (39/40), Argentinien, während eines Aufent-
haltes in Europa am 13. Dezember 1981
in Meran, Südtirol, 61 Jahre alt

Völke, Walter
unterrichtete im landwirtschaftlichen
Maschinenbau vor dem II. Weltkrieg,
am 27. Januar 1982 in Witzenhausen,
76 Jahre alt

Freytag, Werner (11/12) am 12. Februar 1982 in Vineland,
N.J., USA, 91 Jahre alt

Gocht, Ella-Louise, Gattin unseres Kameraden Gerhard
Gocht (20/22) am 23. Februar in Berlin,
78 Jahre alt

Minkowski, Herbert (34/36) am 30. März 1982 in Montreal,
Kanada, 71 Jahre alt

Schwarz, Eleonore, geb. Knothe, Gattin unseres Kameraden
Herbert Schwarz (19/21) am 11. April
1982 in Witzenhausen, 80 Jahre alt

Nachtrag:

Wir haben jetzt erfahren, daß Kamerad Gerhard Loh
(37/39), geb. 30.1.1915, am 18. Mai
1944 in Rumänien gefallen ist.

Besuche

Vom 1. Oktober 1981 bis 31. März 1982 besuchten uns in Witzen-
hausen folgende Kameraden:

Mohammadpor (81), Berlin, Ogunyandeka (76) Nigeria, Knospe (75)
Mauretanien, Nichapuri (74) Iran, Henop (07/10), Jacobson (68)

Bidner (69), zurück nach Canada, Trenker (66) vor Abreise nach Sumatra, Feistkorn, Werner (65) Paraguay, Sett (71) Rwanda, Rehbeir (76), von Rabenau (75), Frau Kannenberg (77), Klose (81) Drübisch (81), Scholz-Brabisch (80) geht nach Portugal, Bernhardt (32/34), Kerscher (81), Ressmann (72), Nebelsieck (31/34) Dr. Walther (37/39), von Rabenau (75), Schülke (62), Hübner (29/31), Breipohl (27/30), Mohr (29/32), Müller, Hans (76) Italien, Labenski (73), Kühne (62) Marokko, Freund (81) England, Aicher (75), Neiro (81), Müller, Volker (70), Nebelsieck (31/34), Spoelstra (63), Dr. Messerschmidt (35/36), von Rabenau (75), von Hildebrand (82), Scharf (71), Gasser (81), Bach (74) von Benin zurück, Jacobsohn (68), Victor Schäfer (72) u. Frau Margarete (73), Klose (61), Mohr (29/32), Gebauer (65), Brei (69), Klinge (63), Dr. Walther (37/39), Lindemann (62), Spoelstra (63), Büttner (72), Kluge (70), Würriehausen (81), Elke Debus (70), Frau Kannenberg (77), Guntz (75), Labenski (73), Simons, (77) studiert in England, Sauer (70) auf Urlaub von Samarinda, Indonesien, Schülke (62).

Verlobung

Blasberg, Klaus, jun. (72) Guatemala mit Winoschka am 7. November 1981 in Guatemala City

Vermählungen

Bikienga, Isa Martin (78) mit Josephine Nitiéma am 2. Januar 1982 in Ouagadougou, Obervolta

von Hase, Hans-Jürgen (30/32) Windhoek, Südwesafrika mit Karin Gleisberg, Oberstdorf, am 5. Januar 1982 in Oberstdorf

Goldene Hochzeit

Kummert, Franz (24/26) am 7. Februar 1982 in Geisenheim/Rhein

Stuckenberg, Karl-August (26/29) am 18. März 1982 in Köln

Geburten

Herold, Klaus (71) Tochter Carmen Andrea am 8. Oktober 1981 in Braunschweig

Lüth, Karl Martin (73) Tochter Annika Kristine am 25. Oktober 1981 in Oldenburg/Oldbg.

Neuendorf, Ortwin (62) Tochter Nabica Katharina am 25. Februar 1982 in Königswinter

Reinhardt, Horst (72), Nigeria, Tochter Maj-Britt, am 4. März 1982 in Fürstentagen.

Geburtstage

Seinen 94. Geburtstag konnte begehen:

Remmers, Albert (05/08) am 4. Januar 1982 in Bradenton, Florida, USA

den 93. von Forkenbeck, Oskar (08/11) am 15. Januar 1982 in Lüneburg

Sievers, Friedrich (07) am 30. März 1982 in Windhoek, Südwesafrika

den 91. Freytag, Werner (11/12) am 11. Dezember 1981 in Vineland, NJ., USA

den 90. Fertsch, Ernst (12/14) am 8. Februar 1982 in Canoas, Brasilien

den 88. Frau von Schönermark, Hanna am 12. Oktober 1981 in Gießen

Hartung, Walter (13/19) am 19. Januar 1982 in Berlin

den 87. Mersiowsky, Hans (14/20) am 16. Dezember 1981 in Hamburg

den 86. Dr. Voigt, Erich (19/20) am 28. November 1981 in Hamburg

den 80. Göttner, Arno (21/24) am 5. Oktober 1981 in San Clemente, Chile

Frau Elisabeth Rüdlich, unsere getreue Mitarbeiterin, am 28. November 1981 in Witzhausen

den 75. Schmidt-Walkhoff, Horst (24/26) am 27. Januar 1982 in Stuttgart

den 70. Breckmann, Helmut (34/36) am 3. Oktober 1981 in New Rochelle, USA

von Hase, Hans-Jürgen (30/32) am 11. Oktober 1981 in Windhoek, Südwesafrika

Reibstein, Herbert (30/32) am 28. November 1981 in Durban / Natal, Südafrika

Frau Friz-Jung, Anne am 24. November 1981 in Satteldorf bei Crailsheim

Buckow, Walter (30/33) am 8. Januar 1982 in Springe

Reinbach, Herbert (30/32) am 18. Januar 1982 in Los Muermos, Chile

Lohregel, Werner (30/32) am 19. Januar 1982 in San Christobal, Venezuela

Willecke, Jürgen (29/32) am 14. März 1982 in Kassel

Rothkegel, Helmut (30/33) am 14. März 1982 in Windhoek,
Südwestafrika

Hartmann, Heinz (29/32) am 17. März 1982 in Irez de
la Frontera, Spanien

Bresele, Walter (33/36) am 31. März 1982 in Windhoek,
Südwestafrika

Goldene Jubilare

Nachstehend die Namen der Kameraden, die vor 50 Jahren im Jahre 1932 unsere DMS verlassen haben. Es sind also "Goldene Jubilare", denen beim gemeinsamen Mittagessen am 12. Juni 1982 der "Goldene Fokal" zum Trunk gereicht wird.

Diesmal ist es eine stattliche Zahl von 26 Kameraden. Wir hoffen, daß es einer großen Anzahl möglich sein wird, beim Treffen im Juni dabei zu sein:

<u>Allmer, Paul</u>	(30/32)	
<u>Arndt, Heiko</u>	(30/32)	
<u>Bartholl, Rudolf</u>	(29/32)	
<u>Bockelberg, Ernst</u>	(29/32)	
<u>Buchmann, Max</u>	(29/32)	
<u>Erhart, Wolf-Dieth</u>	(29/32)	
<u>Dr. Golf, Hartwig</u>	(30/32)	
<u>Hartmann, Heinz</u>	(29/32)	Spanien
<u>von Hase, Hans-J.</u>	(30/32)	Südwestafrika
<u>Hütter, Hans</u>	(30/32)	Südwestafrika
<u>Ihleemann, Wilh.</u>	(30/32)	
<u>Kölle, Arnold</u>	(29/32)	Ecuador
<u>Lohrengel, Werner</u>	(30/32)	Venezuela
<u>Meyer, Irmin</u>	(30/32)	Kanada
<u>Mohr, Friedrich</u>	(29/32)	
<u>Müller, Adolf</u>	(30/32)	
<u>Reibstein, Herbert</u>	(30/32)	
<u>Reinbach, Herbert</u>	(30/32)	Chile
<u>Rinteln, Gunter</u>	(30/32)	
<u>Stachow, Gerd</u>	(30/32)	
<u>Storbeck, Gerhard</u>	(29/32)	
<u>Traub, Werner</u>	(30/32)	
<u>von Tümpling, Osw.</u>	(30/32)	
<u>Voigts, Harald</u>	(29/32)	Südwestafrika
<u>Dr. Wegener, Hans-A.</u>	(30/32)	
<u>Willeke, Jürgen</u>	(29/32)	

Bericht vom Institut

Zu Beginn haben wir gleich etwas nachzutragen. In der ordentlichen Gesellschafterversammlung des vorigen Jahres sind einige Neuentsendungen bzw. Neuwahlen in den Aufsichtsrat erfolgt, so daß der Aufsichtsrat sich nunmehr wie folgt zusammensetzt:

Herr Präsident Kai-Uwe von Hassel ist nach wie vor Vorsitzender des Aufsichtsrates. Zu seinem Stellvertreter hat der Aufsichtsrat den vom VTW entsandten stellvertretenden Vorsitzenden, Hanns Nebelsieck, gewählt. Die übrigen Mitglieder sind: Ministerialrat Dr. Wilhelm Brünker vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Edmund Buchholz, Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der inneren Kolonisation und der Katholischen Landvolkbewegung in der Bundesrepublik; Ministerialrat Dr. Johannes Jametzkowski vom Hessischen Ministerium für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten; Ministerialrat Helmut Jelden, Leiter des Centrums für internationale Migration und Entwicklung (CIM) in Frankfurt/Main; Ministerialrat Dr. Horst Kadel vom Hessischen Ministerium der Finanzen; Rechtsanwalt Dr. Gerhard Kornberger, Geschäftsführer der Gesellschaft für Agrarentwicklung - GAE - und der Auslands-siedlung GmbH in Bonn; Dipl. Volkswirt Ernst Krawehl, Essen; Dr. h.c. Heino Messerschmidt, Vorsitzender des VTW; Ministerialrat Dr. Franz-Josef Micha vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit; Dipl. Landwirt Dr. Karl-Heinz Walther.

Der Studienkurs HD 13 ist sehr erfolgreich Ende März abgeschlossen und der neue Kurs HD 14 am 1. April begonnen worden. Der Kurs ist wieder ethnisch und fachlich sehr bunt zusammengesetzt. Da Professor Riebel in diesem Sommerhalbjahr ein Forschungsfreisemester hat, wird der Kurs vom Akademischen Ober-rat Dr. Matthias Wessler geleitet, der bereits seit 1975 aktiv in der Gestaltung der Kurse tätig gewesen ist. Er ist Leiter des Kontaktstudienzentrums des Fachbereichs 21 Internationale Agrarwirtschaft.

Am 1. Juni 1982 soll der erste Kurs "Beratung und Verwaltung" für Studienabsolventen des Agrarbereichs aus Entwicklungsländern beginnen. Näheres werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Die Renovierung des Handwerkerhauses schreitet zügig voran und wir rechnen dazu, daß die Teilnehmer am vorgenannten BV - Kurs dort bereits einziehen können. Im Zuge der Sanierung des Gebäudekomplexes um das Handwerkerhaus haben wir auch erhebliche Reparaturarbeiten an dem Zwischenbau zur ehemaligen Molkerei vornehmen müssen. Die Teilnehmer am diesjährigen Verbandstreffen werden sich näher über Umstände und Umfang unterrichten können. Vielleicht gelingt es uns, ein paar gute Aufnahmen vom äußeren Bild der Baumaßnahmen zu machen und in einer der nächsten Ausgaben abzdrukken, damit auch diejenigen, die nicht herkommen können, einen kleinen plastischen Eindruck von unseren baulichen Maßnahmen bekommen.

Dr. Karl-Guenther Grüneisen

Betr. Anschriftenänderung

Um der Kalamität mit den unbekanntem Anschriften zu begegnen, bitte ich alle Kameraden, die sich verändern, das Nebestehende auszufüllen und mir zuzusenden.

Danke!

G. Sontag

	Name, Vorname	
Alte Anschrift	Straße, Ha.-Nr.	
	PLZ	Ort
	Üffgezogen ab/seit ▶	
Neue Anschrift	Straße, Ha.-Nr.	
	PLZ	Ort

Adressen- änderung

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und

re hzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift sen-

Neues aus dem Fachbereich 21

Auch im vergangenen WS 1981/82 standen wegen der GhK-internen Zulassungsbeschränkung wiederum nur 210 Studienplätze für Studienanfänger des 1.Semesters an den beiden Fachbereichen 20 und 21 für den integrierten Studiengang Agrarwirtschaft zur Verfügung.

Einen Überblick über die Studentenzahlen zu Beginn des Semesters in den verschiedenen Studienbereichen gibt folgende Aufstellung:

1. Integrierter Studiengang Agrarwirtschaft	
- Berufspraktische Studien (BPS I)	87
- 1. Semester (Grundstudium)	180
- 3. Semester (Kernstudium)	208
2. Studiengang Internationale Agrarwirtschaft	160
3. Abiturientenvorkurs	18

Im Berichtszeitraum haben 47 Studenten des "alten" Studiengangs ihr Studium mit der Diplomprüfung abgeschlossen. Dieses Studium ist zwar seit dem SS 1981 offiziell ausgelaufen, doch haben noch nicht alle für diesen Studiengang eingeschriebenen Studenten ihr Studium abgeschlossen.

Die ersten Studenten des "neuen" Studiengangs haben im SS 1981 ihr 4. Studiensemester (Kernstudium) abgeschlossen. Sie leisteten anschließend ein sechsmonatiges berufsfeldorientiertes Praktikum ab, um im SS 1982 das Studium mit dem 5. Semester (Schwerpunkt) am Hochschulort fortzusetzen.

Prof. Dr. Heinz Bliss wurde vom Präsidenten der GhK zum kommissarischen Leiter des Abiturientenvorkurses ernannt.

Der Vorkurs ist nunmehr im Gebäude des ehemaligen Landwirtschaftsamtes in der Südbahnstraße untergebracht. Im SS 1982 soll der Vorkurs unmittelbar dem Präsidenten der GhK angegliedert werden und die Durchführung einem hauptamtlichen Leiter übertragen werden.

Prof. Dr. Franz-Hermann Riebel hat vom Hessischen Kultusminister ein Forschungssemester genehmigt erhalten. Für die Dauer seiner Freistellung hat der Präsident der GhK Herrn Dr. Mathias Wesseler mit der Leitung des Studienkurses "Hochschuldidaktik und Internationale Entwicklung" beauftragt. Herr Dr. Diethard Mai, der bisher am Institut für Ausländische Landwirtschaft der Universität Göttingen tätig war, erhielt eine Gastprofessur für 1 Jahr zur Mitarbeit im Kontaktstudienzentrum; er hat seine Tätigkeit am 15.3.1982 aufgenommen.

Am 1.3.1982 erhielt Herr Prof. Dr. Sigmar Groeneveld seine Ernennungsurkunde. Er wird bei uns das Fachgebiet Agrarberatung und Agrarkultur vertreten. Herr Prof. Dr. Groeneveld war bisher am Institut für Ausländische Landwirtschaft der Universität Göttingen tätig.

Die Dekanatsgeschäfte wurden im Februar von Prof. Dr. Johannes Wörz an den bisherigen Praedekan Prof. Dr. Ekkehart Feist übergeben. Prof. Dr. Wörz amtiert nun noch 1 Jahr als Praedekan. Zum neuen Praedekan wurde Prof. Dr. Heinz Bliss gewählt.

Im Berichtszeitraum führte Herr Prof. Dr. Bliss eine Studienreise nach Ägypten und Herr Prof. Dr. Feist eine Gutachterreise in die Volksrepublik Guinea durch.

Dr. Feist

Kontaktstudienzentrum

Ein kurzer Rückblick auf das abgelaufene Jahr 1981 zeigt, daß mit 344 die Teilnehmer bei den Studienkursen und Seminaren gegenüber 1980 mit 338 fast gleich geblieben ist. Bei den Kurzprogrammen war allerdings ein Rückgang zu verzeichnen, da aus Personalmangel nicht alle vorgesehenen Programme durchgeführt werden konnten. Die Stelle von Frau Petra Heintze, die im Juli zur Carl-Duisburg-Gesellschaft (CDG) ging, konnte durch die Stellensperre erst wieder im November besetzt werden und zwar mit Herrn Dr. Sia Amini.

Für 1982 sind u.a. folgende Studienkurse und Seminare geplant

bzw. bereits durchgeführt:

- Das 29. "Kaufmännische Intensiv - Training" (KGP) vom 18.2. - 25.3.1982 in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Agraringenieure (BAI), Camberg
- Der 14. Studienkurs " Hochschuldidaktik und Internationale Entwicklung " (HD), vor allem für Agrarwissenschaftler aus Ländern der Dritten Welt, dessen Träger, wie bei allen HD - Maßnahmen das Deutsche Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft (DITSL) ist.
Der 14. Studienkurs begann am 1.4.1982, der bis Ende September läuft, und im Oktober soll dann der 15. HD - Kurs beginnen.
- Der 5. Kurs "Rural Development" (LF5) für Landfunkjournalisten, zum dritten Mal aus asiatischen Ländern, wird vom 1.5. - 2.7.1982 stattfinden. Diese Fortbildungsmaßnahme wird in Zusammenarbeit mit der Carl-Luisburg-Gesellschaft (CDG), Köln, durchgeführt.
- Das 3. Seminar "Orientierung und Bewerbung im Berufsfeld Internationale Agrarwirtschaft", in Zusammenarbeit mit dem Verband der Tropenlandwirte ist für Mai 1982 vorgesehen.
- Das 4. Seminar " Développement Rurale" (RF 4) für Rundfunkjournalisten aus dem francophonen Afrika ist für November 1982 geplant. Träger der Gesamtmaßnahme ist das Ausbildungszentrum der Deutschen Welle, Köln.

Überlegungen zu einem Seminar "Agrarfachenglisch" seitens des Bundesverbandes der Agraringenieure (BAI) in Zusammenarbeit mit dem Kontaktstudienzentrum bestehen seit längerem und demnächst soll dieses Seminar auch ausgeschrieben werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf das Local Examination Centre der Universität Cambridge, das seit 1973 an unserem Fachbereich ist, hinweisen. An diesem Zentrum können Prüfungen für das First Certificate in English, Certificate of Proficiency in English und Diploma of English Studies abgelegt werden. Dieses Zentrum ist nicht nur für Studenten des Fachbereiches sondern auch für Dritte offen, dieses gilt besonders

auch für unsere ehemaligen. Prüfungstermine und Anmeldeverfahren bitte direkt beim Zentrum an FB 21 erfragen.

Hans Hemann

Büchereibericht

Seit einem Jahr ist die Bibliothek nun in der ehemaligen Kapelle, Grund genug zu fragen, ob der Umzug die Wünsche erfüllt hat, die daran geknüpft wurden.

Im Oktober berichtete ich, daß täglich etwa ebensoviel Leser kamen wie früher in der Woche. Diese Tendenz ist geblieben, ist sogar noch angestiegen. Der geschaffene Leseraum wird sehr stark genutzt, 4 - 5 Leser sind keine Seltenheit, manchmal wird es sogar schon zu eng. Dadurch ist aber auch soviel zu tun, daß das Registrieren der Neueingänge immer wieder zurückgestellt werden muß bis mehr Zeit ist (z.B. in den Semesterferien) und das Durcharbeiten der laufend eingehenden Zeitschriften bleibt ganz Kamerad Mylord überlassen, der nun schon seit 20 Jahren in und für die Bibliothek arbeitet. Ihm sei hier ganz besonders für seine Arbeit gedankt. Alles zusammen zeigt aber, daß der Umzug und die Neueinrichtung weitgehenden Anklang gefunden haben. Der Besuch muß mit " gut " bezeichnet werden und selbst jetzt in den Semesterferien kommen viel Studenten um Material für ihre Diplomarbeiten zu suchen.

Diplomarbeiten! Im vorigen Bericht wurde die Einrichtung einer Abteilung "Dissertation und Diplomarbeiten" angekündigt. Inzwischen hat diese Abteilung Gestalt angenommen. Die eingegangenen Arbeiten sind zunächst in die Fachgebiete " Pflanzenbau (mit Düngung, Zucht, Krankheiten usw.)", "Tierhaltung und Tierzucht", "Monographien", "Technik" und "Sonstiges" angegliedert. Die schon vorher in die Bücherei eingeordneten Arbeiten (Darunter auch Habilitationsschriften) werden dem neuen Katalog, der inzwischen ca. 60 Titel umfaßt, eingeordnet, bzw. angegliedert. 8 weitere Arbeiten in arabischer Schrift sind noch nicht erfaßt, die Titel müssen erst noch übersetzt

werden. Es wäre schön, wenn noch mehr Schriften kommen würden, so etwa, wie die von dem neuen Mitglied Hans H. Lenzner (82), der seine 2-teilige Diplomarbeit gewissermaßen als "Eintrittsgeschenk" mitbrachte!

Bücherspenden flossen wieder reichlich, ca. 300 Bücher konnten registriert werden. Darunter war wieder eine größere Spende der Firma Kali und Salz, Hannover, die uns Prof. Dr. Wolff vermittelte. Weit über 60 Bücher kamen von Kamerad Dr. K.-H. Walther und über Dr. Grüneisen kam, als Dauerleihgabe, eine Buchsendung der Gesellschaft für Förderung der Inneren Kolonisation, Bonn. Von Dr. Paul Tag wurde eine größere Spende angekündigt, die aber leider erst im nächsten Berichtsabschnitt eintreffen wird.

Wir danken diesen Spendern und natürlich danken wir auch für die Spenden von:

Hermann Josef Bach (74), Dr. Eckhard Beer (62), Wilhelm Brei (69), Rolf Derpsch (65), Dr. Karl-Guenther Grüneisen (79), Hans Hemann (73), Hans-Hartwig Lenzner (82), Dr. Heino Messerschmidt (35/36), Hans Nebelsieck (31/34), Frau Osmers (aus dem Nachlaß von Otto Schmaltz), Hasso von Prince (19/21), Frau Schäfer (aus dem Nachlaß von Ponny Schäfer), Dr. Heinrich Schuppener (63), Johann-Georg Thierolf (66), Dr. Franz Wagenhäuser (73), Dr. Karl-Heinz Walther (37/39), Horst Zielenski (63), die Professoren Dr. Bliss, Dr. Feist, Dr. Hoeppe, Dr. Rommel, Dr. Würz und Dr. Wolff vom Fachbereich 21 der GhK, und Ton van Gameren, Niederlande (früher Liberia), allen Spendern von Zeitschriften und den Ministerien und Organisationen:

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
Bonn

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Bonn
Food and Agriculture Organisation, Rom

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), Eschborn

Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart

Institut für tropische Landwirtschaft, Leipzig, (Prof. Dr. G.
Franke)

Institute of Scientific Co-operation, Tübingen

Geographisches Institut der Universität Marburg

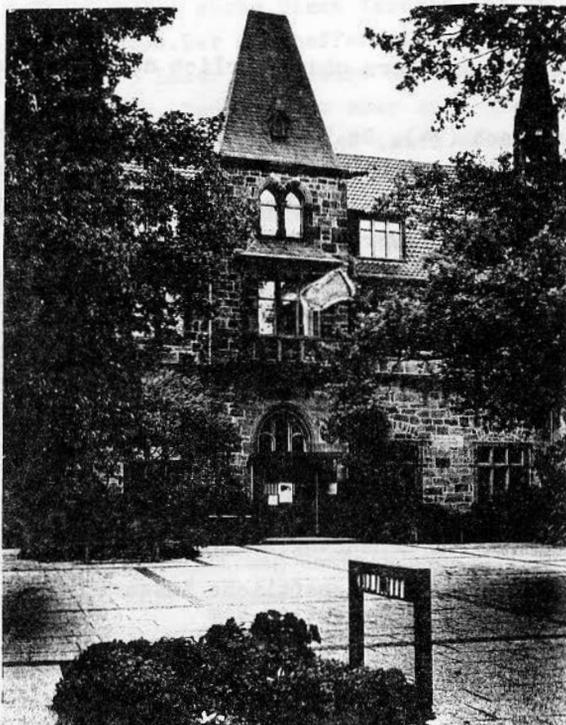
Geographisches Institut der Technischen Universität München

Informationskreis Kernenergie

International Institut for Landreclamation and Improvement,
Wageningen

Lohmann & Co. (Lohmann -Export), Cuxhaven
National Academy of Science, Washington
State Library Pretoria
Technische Universität Berlin
United States Department of Agriculture, Washington D.C.
Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Berlin
Fachhochschule Weihenstephan
Chemistry and Soil Research Institute Zimbabwe, Salisbury
Istituto Agronomico per l'Oltremare, Florenz
Wattle Research Institute, Pietermaritzburg
Mauritius Sugar Industry, Research Institute, Reduit
Asian Development Bank, Manila
Institut de Recherches Agronomique Tropical et des Cultures
Vivieres, Paris
Arbeitsgemeinschaft Deutsche Tierzüchter, Bonn
Kali und Salz, Hannover
Südafrikanische Botschaft, Bonn

Kurt Stade



GhK

Fachbereich 21 (Internationale Agrarwirtschaft)

Kameradenbrief

Es ist nicht immer leicht den Text für den sogenannten "Kameradenbrief" zusammenzustellen. Viel Post erhalte ich das Jahr über - um die Weihnachtszeit waren es oft 15 und mehr Briefe und Karten an einem Tag - und davon das Wichtigste zur Veröffentlichung zu bringen, ist nicht einfach. Von jeder eingehenden Karte oder Brief mache ich mir Notizen, die ich dann länderspezifisch zusammenstelle und, was ich glaube, daß es die Kameraden interessiert im "Unter uns" dann bringe. Es soll den Zusammenhalt der alten "Witzenhäuser" noch weiter festigen.

Nun, ich fange wie immer wieder mit dem Süden Afrikas an: Unser Landesältester Kam. Schultz (61) in Silverton schickte im Dezember mit den Weihnachtsgrüßen ein Foto vom Treffen bei Kam. Peter Eckhardt (59) in Bodenstein im April 1981. 10 Kameraden waren dabei, darunter auch unser Hannoveraner Dr. Walther, der sich gerade in Südafrika aufhielt. Wie Kam. Schultz schreibt, war das "Winterwetter" anders als sonst, weniger Sonnenschein und wenig Regen. Kam. Eckhardt selbst schreibt im Dezember auch, daß der Regen lange auf sich warten ließ. Erst Mitte Dezember konnte er die Mais- und Sonnenblumensaat abschließen. Die letzte Ernte erbrachte ein Rekordergebnis wie es nur alle 20 Jahre mal geschieht. Gute Ernten haben die Farmer aber auch bitter nötig, denn die Produktionskosten sind ungeheuer gestiegen. Wie Kam. Grübner-Meyer (57) im Dezember aus East London berichtet, läuft bei ihm alles gut. Er stellt Obstsaft etc. her und füllt jetzt auch Essig, Spiritus und Terpentin ab und alles verkauft er gut. Er beschäftigt z. Zt. 35 Arbeiter, mit denen er sehr gut auskommt. Die Regierung gibt sich sehr große Mühe, die Rassendiskriminierung zu beseitigen, doch von heute auf morgen ist dies nicht möglich. Kam. Behrens (28/30) Eikenhof/Tvl. schreibt im März und bedauert, daß das "Unter uns", hier in Witzenhausen am 24. November 1981 abgeschickt, nach 3 1/2 Monaten noch nicht angekommen ist. Wir werden überlegen müssen, ob wir künftig unser Mitteilungsblatt per Luftpost verschicken .

Frau Hanni Weidemann, Witwe unseres Kam. Martin Weidemann (25/27) in Rustenburg, ist zu ihrem 2. Sohn Alfred nach Pretoria gezogen, die Farm hat der ältere Sohn übernommen. Kam. Landgrebe (77) schickt einen Rundbrief aus der "Krokodilhütte". Das Grundstück grenzt direkt an den Krüger-Nationalpark. Nach wie vor ist er ein begeisterter Beobachter des Wildes und der ganzen Natur und so genießen sie dort die Einsamkeit und Ruhe.

Kam. von Prince (19/21) in Muden/Natal betreibt jetzt schon seit 10 Jahren den Pecanuß-Anbau und ist mit der letzten Ernte sehr zufrieden, auch für 1982 ist der Blütenansatz sehr gut.

Unser Witzenhäuser Kam. Hanns Bagdahn (26/29), früher Angola, unternahm mit seiner Frau eine 3 monatige Safari von Ende November 1981 bis Februar 1982 nach Süd- und Südwestafrika. Sie bereisten das ganze Land und besuchten alle Kameraden, die am Wege lagen. In Walfishbay bestaunten sie den deutschen Luxus-Liner "Europa", mit 35.000 Tonnen und 600 Passagieren z. Zt. das größte deutsche Passagierschiff.

Wie schön im letzten "Unter uns" berichtet, hat Kam. von Hase (30/32) in Windhoek, Südwestafrika, wegen Arbeitsüberlastung sein Amt als Landesältester von SWA abgegeben und mit Einverständnis der Kameraden an Kam. Rothkegel (30/33) übergeben.

Am 20.10.1981 fand im Hause Rothkegel ein Windhoeker Treffen statt, an dem außer dem Gastgeberhepaar die Kam. von Hase (30/32) Roth (32/34), Brasele (33/36) auch unser Witzenhäuser Kam. Karl Rehbein (76) teilnahm, der mit 2 Freunden Südwestafrika für ein paar Wochen bereiste und uns, wie auch Kam. Hanns Bagdahn (26/29), viel von dort berichten konnten und wundervolle Dias zeigten. Seinen 70. Geburtstag feierte Kam. von Hase mit 15 Südwestern auf seiner Farm Jena.

Als die Zimmertemperatur um 21 Uhr noch 30° betrug, setzte sich Kam. Rothkegel mit Frau in seinen BMW und fuhr 2000 km nach Süden, nach Kapstadt, wo sie das herrliche Seeklima genießen konnten. Mit Freunden erstieg er von der Seeseite aus den Tafelberg, wo sie mit einem herrlichen Rundblick über den Ozean, Kapstadt und die Gebirgskette im Hinterland belohnt wurden. Runter ging es schneller mit der vor dem 1. Weltkrieg von einer Dresdener Firma erbauten Drahtseilbahn. Öfter traf er sich mit Kam. Berter-

mann (32/35) der,früher in Windhoek,nun in Kapstadt lebt.(des-
sen dortige Anschrift habe ich noch nicht!)Auch Kam.Gundacker,
sein Semesterkamerad,ebenfalls früher in Windhoek,suchte er
auf seinem Alterssitz östlich von Kapstadt auf.Nach 6 abwechs-
lungsreichen Wochen ging es über steile Gebirgspässe und tiefe
Bergschluchten in die Karoo,jener Landschaft,die sich durch
Tafelberge und Kuppen auszeichnet und auf Grund seines Klimas
und Futter-Buschbestandes zur Heimat des südafrikanischen Me-
rinoschafes wurde.Wieder in Südwest,wurde er mit unvorstellbarer
Hitze von über 40° im Schatten begrüßt,nach dreijähriger Dür-
re zeigt die Vegetation keinen grünen Schimmer.In Windhoek
machte er die Bekanntschaft mit Kam.Dörfler (58) und Frau,
die von Kenya kamen und 36 Stunden bei ihm waren.Kam.Rothke-
gel hat versucht,ihnen in einem konzentrierten Schnellverfah-
ren die Gegenwartssituation zu erklären,hat ihnen die Landes-
hauptstadt Windhoek gezeigt und sind anschließend zu einer
Rinder- und Karakulfarm gefahren.Schließlich erhalte ich ei-
nen Brief vom 30.März von ihm,in dem er seine Freude ausdrückt,
über die Gratulation der Windhoeker Kameraden zu seinem 70.Ge-
burtstag,die durch Kam.Roth (32/34) und Kam.Dillmann (33/36)
einen wunderschönen Blumenstrauß überreichen ließen. Recht-
zeitig zum Geburtstag traf auch einer seiner Zwillingssöhne
aus Kopenhagen kommend,ein.Er war dort 3 Jahre im diplomati-
schen Dienst tätig und wurde nun an das Auswärtige Amt in Pre-
toria berufen. Nach wie vor hat es kaum geregnet,der Verlust
an Groß- und Kleinwild,an Rindern und Schafen ist enorm.
Vom 1.Treffen im neuen Jahr,das bei Kam.Rothkegel (30/34)
stattfand sandten Grüße:Rothkegel und Frau,Bresele (33/36) und
Frau,Roth (32/34),von Hase (30/32),Dillmann (33/36) und Frau
von Kunow (62) und Frau,Isolde Bauer (76) und Herr Link. Auch
Kam.Roth (32/34) in Windhoek bedauert im März,daß noch immer
kein Regen gefallen ist,die Dämme werden immer leerer und man
hat angefangen die Wolken zu "melken",d.h.aus USA kamen Exper-
ten,die mit "Silberjodit" die Wolken zum Regnen bringen wollen.-
Es wäre wirklich zu wünschen,daß man damit Erfolg hat.
Auch unser "Angolaner" Kam.Fantzel (32/34) in der Transkei
klagt im November über die schlechten Regen.Im Oktober nur

20 mm, aber der Kaffee hat gut angesetzt und verspricht eine ertragreiche Ernte zu werden. Die Regierung hat kein Geld und spart überall, sein Etat wurde 2 mal um 2000 Rand gekürzt. Er war gezwungen, Leute zu entlassen und Kurzarbeit einzuführen und Beurlaubungen vorzunehmen. Zu seinem 70. Geburtstag war der Sohn, der in München studiert, gekommen. Die älteste Tochter ist bei der Barclays-Bank angestellt, die zweite macht jetzt in Windhoek ihr Abitur und die jüngste steht vor dem Matrik in Wartburg, Südafrika, will aber auch in Windhoek das Abitur machen, das dem deutschen Abitur gleichgestellt ist.

Kam. Göppert (76) ist seit Mai 1981 in Bulawayo in Zimbabwe, dem früheren Rhodesien, Manager auf einer Cattle Ranch mit 6800 Rindern. Dort wird eine secondary school mit 18 Klassenzimmern für 1200 Studenten gebaut, die 1983 fertig sein soll.

Kam. Kobold (62) in Bujumbura/Burundi arbeitet jetzt 8 Jahre im Herzen Afrika, wie er mir im Dezember schreibt. Das Projekt "Der bäuerliche Teeanbau" um Ijenda ist fertiggestellt und wurde im Juli 1981 an die burundische Regierung, Abteilung Landwirtschaft, übergeben. Der von der EWG finanzierte Teeanbau (der Anfang liegt um 1964) wird ausschließlich von der hiesigen Regierung geleitet. Da sich der Teeanbau selbst noch nicht ohne Finanzspritze trägt, finanziert die EWG noch einmal für 4 Jahre ein "Konsolidierungsprojekt". Damit sollen die Erträge und Qualitäten des Tees verbessert und der Tee-Verkauf reorganisiert werden. Kam. Kobold bearbeitet den landwirtschaftlichen Teil im Süden mit 3 Projekten in denen ca. 2200 ha Tee in Form von Pflanzungen, aber überwiegend "Teeschrebergärten" vorhanden sind.

Sie hatten Besuch von einem 4 Mann-Team des ZDF aus Deutschland, die einen Bericht über den bäuerlichen Kleinanbau von Tee und Reis filmten. - Im Rotary-Jahr 1980/81 wurde er zum Präsidenten des Rotary-Clubs gewählt, er ist der erste deutsche Präsident seit der Gründung des Clubs vor 28 Jahren. Der Club unterstützt auf dem sozialen Sektor Schulen, Krankenhäuser und 1 Heim für Körperbehinderte. 1981 war ein arbeitsreiches, aber auch interessantes Rotary-Jahr für ihn.

Erwähnenswert ist auch, daß die Chinesen eine Straße bauen von

Bujumbura nach Bururi, ca. 150 km lang. In 4 Jahren soll die Straße fertig sein, asphaltiert. Sie führt dicht an Kobolds Wohnung vorbei und oft haben sie Besuch von Chinesen, die die Vielzahl der Blumen bewundern und um Saat oder Ableger bitten. Aus Tanzania, meiner Wahlheimat von 1927-1939, kam ein Lebenszeichen von Kam. Klöckner (65). In Mwanza am Victoriasee ist er Lehrer und Ausbilder für Landtechnik an einer Landwirtschaftsschule. Er findet Land und Leute schön, kommt gut mit ihnen aus, nur die Wirtschaft liegt am Boden. Das schreibt auch Kam. Werner Voigt (23/26) in Mufindi bei Iringa. Er berichtet, daß die von uns vor 50 Jahren bei Bagamoyo gepflanzten Kokospalmen zum größten Teil eingehen, es fehlt die Pflege, Feuer und Bohrkäfer tun ein übriges. Es ist ein Jammer, wenn man das sieht! Auch dort gab es wenig Regen und als Folge kleine Ernten bei Tee und Kaffee.

Unser Landesältester Kam. Dörfler (58) in Nairobi/Kenya war mit seiner Frau kurze Zeit in Südwestafrika. Bei der Ankunft auf dem Flughafen in Windhoek traf er Kam. Rehbein (77) aus Witzenhausen, den er vor 10 Jahren in Ceylon kennenlernte. In Südwest wurden sie von Kam. Rothkegel (30/33) und von Hase (30/32) sehr herzlich betreut, wie überhaupt Südwest einen ausgezeichneten Eindruck auf sie machte.

Von Kam. Helmut Schmidt (67) in Nairobi hatte ich wohl fast 2 Jahre nichts mehr gehört. In einem ausführlichen Schreiben im Dezember schildert er seine Tätigkeit in Kenya. Seit ca. 1 Jahr ist er Berater des "Directors of Agriculture", also des Chefs des Landwirtschaftsministeriums. Seine Aufgabe ist u.a. der Landwirtschaftspolitik eine gewisse Richtung zu geben. Er versucht, sachlich vertretbare und vernünftige Vorschläge zu fördern und lehnt unsinnige, eigennützige Vorhaben ab. In den 10 Jahren hat er das Land in- und auswendig kennengelernt und auch eine Menge Leute. "Jedenfalls waren die vergangenen 2 Jahre, wie Schmidt schreibt, mit viel Arbeit ausgefüllt". Er ist beruflich also zufrieden. Die GTZ bedrängt ihn, nach Reading/England zu gehen, um dort den Master of Science zu machen. Wahrscheinlich wird das im Juli der Fall sein.

Im Sudan, in Khartoum, trafen sich am 3. Advent die Kam. Hansen

(67), Neidhardt (61) und Greiling (61) und hatten im Deutschen Club bei 35° Wärme ein kleines, sudanesisches "Gipfeltreffen". Besonders freute ich mich über die Grüße von Kam. Greiling, der für uns jahrelang verschollen war und nun seinen Besuch in Witzenhausen im August angekündigt hat.

Aus Sedjenane/Tunesien berichtet im Dezember Kam. Dr. von Hörsten, daß die Arbeit im Projekt gut vorangeht. Z.Zt. besteht die Hauptaufgabe darin, die geschaffenen und installierten Weideanlagen in die bäuerliche Selbstverwaltung zu überführen, was viel Arbeit und Geduld erfordert. In einigen Dörfern ist das schon gut gelungen. Die Rodung und Neuanlegung von Weideflächen ist nicht mehr die wichtigste Aufgabe, sondern die intensive Beratung der Bauern. Das Projekt und die Verträge wurden bei Regierungsverhandlungen um 2 Jahre verlängert.

Einen kurzen Urlaubsgruß aus Freetown/Sierra Leone schickte im Februar Kam. Espig (62), der uns zeigt, daß der gute Gustav noch lebt!

Aus Obervolta, aus Ouajadougou, schreibt uns im November Kam. Richter (65). Wir wädhnten ihn noch in Machakos/Kenya. Nun ist er an der Westküste Afrikas, wo er für "Agroprogress" in einem Ernährungssicherungsprogramm eingesetzt ist. Auch Kam. Rojahn (74) ist in Obervolta tätig, wo er seit Februar für die Friedrich-Naumann-Stiftung die Leitung eines Genossenschaftsprojektes übernommen hat. Er hat dort schon 2 Witzenhäuser getroffen: die Kam. Sinaré (73) und Benthe (74), beide auch in Ouajadougou ansässig.

Seit Februar 1982 ist Kam. Syrbe (72) in Nigeria. Auf dem "International Airport" in Kaduna, wurde er von seinem Semesterkam. Elijah Olufeyimi abgeholt und war am Abend Gast in seinem Hause bei Frau und Kindern. Es war ein netter Abend und viele Erinnerungen wurden ausgetauscht. In Kaduna fand im Februar die "International Trade Fair" statt, bei der er als Standbetreuer einer bekannten Firma und Berater tätig ist. Gerade an dem Tag, an dem er mir den Brief schrieb, am 14. Februar 1982, war der Papst in Kaduna und schätzungsweise 800.000 Menschen legten den Verkehr auf den Straßen lahm.

Als letztes afrikanisches Land will ich von der Tätigkeit von

Kam. Jürgen Schwitzke (63) auf den Kap Verden-Inseln berichten. Die Arbeit dort lief in den 3 Jahren gut. Mit wenig deutschem Personal wurde eine große Wirkung erzielt, wobei einheimisches Personal in den Entwicklungsprozeß eingeschlossen wurde. Damit es keine Fehlplanungen gibt, muß die gesamte Planung vor Ort vom Team geleistet werden. Das von ihm geleitete Projekt ist als ein Musterbeispiel dafür angesehen, was Kapverder unter extrem benachteiligten Naturbedingungen zu leisten vermögen. Wir waren, schreibt Kam. Schwitzke, mit unserem Projekt auf 2 Inseln tätig und hatten im Durchschnitt 1500 Mann ganzjährig beschäftigt. Die Hauptaufgaben waren: die Bodenkonservierung, die Aufforstung und Förderung des Gemüseanbaus unter Beregnung. Sämtliche Arbeitskräfte wurden mit aus Deutschland gelieferten Nahrungsmitteln entlohnt, was die Organisation im Projekt erheblich belastete, auf der anderen Seite aber wirklich die Bevölkerung trifft, die sich am Existenzminimum bewegt.

Nach dreijährigem Arbeitseinsatz für die GTZ ist er nach Deutschland zurückgekehrt, vor allem der Kinder wegen, da dort keine Schulmöglichkeiten bestehen.

Von Afrika nun mit einem Sprung nach Amerika und beginnend im Norden mit Kanada:

Da muß ich mit einer für uns überaus traurigen Nachricht beginnen: Am 30. März 1982 starb in Montreal im Alter von 71 Jahren unser guter, allseits beliebter Kamerad Herbert Minkowski (34/36) allgemein unter dem Namen "Minka" bekannt. Er war mit seinem ganzen Herzen, wie mir seine Frau jetzt schrieb, mit Witzenhausen und der DKS verbunden. Er hatte sich auf das Wiedersehen mit den alten Kameraden und Freunden im Juni so gefreut. Nun wurde er von seinem schweren Leiden erlöst. Kam. Irmin Meyer (30/32) war mit seiner Frau aus Catharines, Ontario, 1000 km entfernt zur Beerdigung gekommen und zeigten dadurch ihre Verbundenheit mit dem Verstorbenen.

Kam. Bidner (69), in Kanada zu Hause und bisher in der Elfenbeinküste tätig, ist nach dem tragischen Tod seiner jungen Frau im Oktober mit seinem 11 jährigen Sohn nach Kanada zurückgekehrt, wo er eine Farmverwalterstelle angetreten hat.

Zu erwähnen ist noch Kam. Mendel (32/34) in Erit. Colombia, der

von der nassen Küste 300 km weit ins Inland gezogen ist. Dort ist es zwar kälter, aber es gibt viel weniger Regen und er fühlt sich in seinem in 3 jähriger Bauzeit im bayerischen Stil errichteten neuem Haus sehr wohl.

Unser 94 Jahre alte Kamerad Albert Remmers (05/08) in Bradenton/Florida/USA hat sich vorgenommen, 1983 wieder nach hier zu kommen. Er gehört zu unseren 3 ältesten Mitgliedern und freut sich vor allem auf das Wiedersehen mit seinem dann 100 jährigen Semesterkameraden Streetz, der hier in einem Altersheim lebt. Mit ihm zusammen diente er nach der ~~DK~~ser Zeit in Breslau bei der Artillerie. Bei seinem Besuch vor 2 Jahren hier gab es ein freudiges Wiedersehen, denn seit der Militärzeit hatten sie sich nicht wiedergesehen.

Kam. Dreckmann (34/36) in New Rochelle besucht mit seiner Frau öfter Kam. Stegmann (37/39) in Catskill, N.Y., nur 2 1/2 Std. Fahrt von ihm entfernt. Dort genießen sie die Ruhe und die frische Waldluft. Er erhielt Grüße von Kam. Muscate (33/36) Konstanz, aus Spanien. Er war mit ihm und seiner Frau im März 1981 einige Zeit zusammen, als er sich auf der Durchreise von New York nach Californien befand. Kam. Ruske (28/30) ist im Dezember 1981 umgezogen von Los Angeles nach Pasadena in Californien, der Stadt der alljährlichen "Rosenparaden". Dort hat er es sehr gut getroffen, wohnt in einem besonders für Pensionisten errichteten Hochhaus im 5. Stockwerk. Er hat 2 Zimmer mit großem Balkon und zahlt im Monat nur \$ 115 Miete.

Aus Mexiko meldete sich nur Beate Horstkotte (79). Seit Januar 1981 arbeitet sie in einer mexikanischen Düngemittelfirma, die Stelle im Landwirtschaftsministerium in Tapachula hat sie aufgegeben. Jetzt in der Firma ist sie für Qualitätskontrolle, Entwicklung neuer Produkte und Forschung verantwortlich.

Kam. Wintzer (27/29) in Guatemala meldete sich nach einem Schweigen von über 12 Jahren wieder bei uns. "Durch die Lektüre von "Unter uns" habe ich, wie er im März schreibt, gemerkt, wie sehr mir die direkte Bindung zu Witzhausen gefehlt hat." In politischer Hinsicht meint er, daß man bei uns in Deutschland andere Vorstellungen hat: "Wenn die eine Seite (gemeint sind die Guerilleros) mit Maschinengewehren schießt, kann die andere

Seite nicht mit Spazierstöcken antworten !Dazu kommt die weltweite kommunistische Propaganda, die sehr gut organisiert und besonders auf Guatemala gerichtet ist, weil es seit Jahren als antikommunistisch bekannt ist. Kam. Wintzers "Granja" liegt an der Autobahn zum Pazifikhafen San José, der jetzt durch einen ganz modernen Hafen erweitert wird. Er mußte für die Verbreiterung der Straße 3000 Kaffeebäume abgeben, doch mit den verbleibenden 3 ha Kaffee kommt er gut aus und ist als Rentner zufrieden. Die Ernte verkauft er frei Hof in Kirschen, für den eigenen Gebrauch bereitet er den Kaffee selbst auf.

Kam. Trutmann (69) ebenfalls wohnhaft in Guatemala City, schickte auch in diesem Jahr wie schon oft zu Weihnachten ein buntes Familienfoto. Im Dezember hofft er, daß sich die Gemüter im Lande wieder beruhigen. Er genießt sein neuerbautes Haus und Ausflüge allerdings unternimmt er nicht mehr so viel, da die Gegend unsicher geworden ist, aber an diese Zustände gewöhnt man sich.

Kam. Jenspeter Meyer (63) hat seine Position bei der Hoechst AG. am 31.12.1981 gelöst und ist ab 1.1.1982 für die Firma Schering AG. Berlin, Abteilung Pflanzenschutz, tätig mit dem Aufgabengebiet Mexiko, Mittelamerika und die Karibik. Kam. Klaus Blasberg, Jun. (72) hat das Studium zum Betriebswirt in Guatemala im Dezember beendet und Verlobung gefeiert, 1982 soll geheiratet werden.

Während Kam. Ulrich Mohr (74) mit Frau und Kindern aus Honduras nach Deutschland zurückgekehrt ist, wo er für die GTZ tätig war, schreibt Kam. Koechert (80) im Februar, daß er seit 8 Monaten in der Dominikanischen Republik ist und die Anfangsschwierigkeiten überwunden hat. Er arbeitet im Bereich des Erosionsschutzes mit der Aufgabe: Demonstrationsfelder mit Erosionsanlagen zu errichten und Unterricht im Erosionsschutz zu geben. Ferner muß er Programme zusammenstellen über dieses Thema für den Landfunk, der täglich 30 Minuten ausgestrahlt wird. Er hat viel Arbeit, aber auch viel Freude. Er unternahm mit Freunden eine Land-Rundreise von einer Woche und konnte das Land kennenlernen, die abwechslungsreiche Landschaft, die schönen Strände, Berge, fruchtbare Täler und Wüsten, aber auch tropischen Regenwald. Aus El Salvador, von dessen Unruhen ja hier fast jeden Tag in

den Zeitungen berichtet wird, schreibt im März Kam. Schwirkmann (34/36), daß er beabsichtigt an dem von Kam. Friedel (34/37) vorgesehenen Treffen in Witzenhausen teilzunehmen. Ein Zimmer habe ich schon bestellt und wir freuen uns, ihn nach längerer Zeit mal wieder bei uns zu haben. Er schreibt unter anderem auch, daß die politische Lage im Lande nicht schön sei, wird aber in Europa immer nur einseitig dargestellt.

Seit Ende November 1981 ist Kam. von Kiedrowski (77) mit seiner Familie in Cali / Kolumbien, wo er für die Konrad-Adenauer-Stiftung die "Central de Cooperativas Agrarias", hauptsächlich Kaffee-Genossenschaften berät. Nach nur 2 Wochen Hotelaufenthalt konnte er in ein wunderschönes, großes Haus ziehen, nur 10 Gehminuten vom Collegio Aleman entfernt. Vor allem die Kinder sind begeistert vom bunt blühenden Garten und dem glasklaren warmen Wasser im Swimmingpool im Zentrum der Stadt. Cali hat fast 2 Mill. Einwohner und ist eine sehr geschäftige Stadt mit irrem Auto- und Passantenverkehr. Im Gegensatz zu Sambia, wo von Kiedrowski vorher tätig war und wo es oft nicht einmal die notwendigsten Grundnahrungsmittel gab, ist hier in Kolumbien alles zu haben. Neben dem CENCORA - Projekt betreut er noch ein Genossenschaftsprojekt in Bogota, wo er öfter nach dem Rechten sehen muß. Er fliegt dann rauf auf die in 2800m hochgelegene Hauptstadt .

Kam. Raczyński (75) ist im Januar 1982 mit einem einjährigen Vertrag für die GTZ nach Peru.

In Chile geht es Kam. Ferger (19/22) mit seinen 80 Jahren nach wie vor gut, wie er im Dezember schreibt, vor allem Dank der tüchtigen und ehrlichen Regierung. Aber die Wirtschaftskrise macht sich auch hier bemerkbar, besonders die Landwirte klagen über die niedrigen Freisse. Nach längerer Pause meldet sich noch ein 80jähriger aus Chile, Kam. Göttner (21/24), der seit 1925 dort ansässig ist. Anfangs war er 5 Jahre lang Farmverwalter, 1927 heiratete er und 1929 kamen Mutter und Bruder aus Deutschland, die ihn finanziell unterstützten. In der Inflation, vor 50 Jahren waren landwirtschaftliche Grundstücke billig, er kaufte eine Farm, ließ sich nachnationalisieren und entging dadurch der Gefahr, unter der Regierung Allende enteignet zu

werden. Er plant seine Pflanzung zu verkaufen und in Talca sich ein Häuschen zu kaufen und hofft nochmals nach Deutschland, nach Witzhausen zu kommen. Kam. Reinbach (30/32) in Los Muermos war nach fast 50 Jahren 1981 mal wieder in Witzhausen und machte unser Jubiläumstreffen mit. Er schwärmt noch von den schönen Tagen bei uns. Wenn sich auch Witzhausen in all den Jahren verändert hat, schreibt er im Februar, so herrscht doch noch der alte Geist, die Kameradschaft. In Chile ist jetzt Ruhe und Ordnung und auch wirtschaftlich hat sich das Land erholt. Kam. Adolf Scharf (35/37) in Argentinien wohnt 720 km nördlich von Buenos Aires auf einem 1.100 ha großen Erbanwesen seiner Frau. Von 1972 bis 1979 hatten sie schwer unter den Terroristen zu leiden und sind den Streitkräften dankbar, daß sie Ruhe und Ordnung wieder hergestellt haben. "Ein Außenstehender, meint er, kann sich schwer einen Begriff von den damaligen Zuständen machen." Er beabsichtigt auch, die Farm zu verkaufen und 1985, wenn er 70 Jahre alt ist, nach Deutschland zu kommen und seine dort lebenden 3 Kinder (von 5) zu besuchen.

Kam. Walker (26/28) in Uruguay hütete im Dezember 1981 bis Februar 1982 in Cordoba/Argentinien das Haus seines Sohnes, der als Diplomat seinen Urlaub in Deutschland verbringt. Wir wünschen ihm, daß er seinen Plan ausführen kann und jetzt im Mai nach Deutschland kommt.

Unser Landesältester in Brasilien Kam. Lamster (62) schickte uns im Oktober von einem lateinamerikanischen Seminar in Cusco/Peru Grüße mit den Kam. Untied (71), Kennerknecht (76) und Raczynski (75). Unser alter Kam. Ernst Fertsch (12/14) in Canoas hat trotz "allerhand Weh-Wehchen" seinen 90. Geburtstag im Familienkreis mit 30 Personen vergnügt feiern können. Kam. Stangier (23/25) in Campinas / São Paulo schwärmte in seinem Brief im November noch von dem so gut gelungenen Brasilien-Treffen am Dreiländereck. Er wollte Kam. Knoop (21/24) großes Lob für die Vorbereitungen. Die Reise selbst dorthin war anstrengend. Von São Paulo mit Bus 18 Stunden zusammen mit Kam. Tolle (34/37). Kam. Derpsch (65) in Londrina berichtet im Dezember 1981 ausführlich von seinem Ergehen. Am 1. Oktober 1981 war er 4 Jahre auf dem Projekt, dessen 1. Phase in diesem Jahr erfolgreich be-

endet wurde. Wirtschaftskrise und Inflation von ca. 100 % stellen große Probleme an den Staat Paraná, einer der fortschrittlichsten und reichsten in Brasilien. 2 Fröste 1981 bringen zusätzliche Schwierigkeiten, nachdem 1975 der Frost bereits alles vernichtet hatte. Viele haben den Mut verloren, bauen einjährige Kulturen wie Baumwolle, Soja oder Bohnen an. Viele Arbeiter sind arbeitslos, Hunger und auch Kriminalität nehmen zu. Auch die Bodenerosion ist gestiegen und zu einem großen Problem geworden. Die 12 Jahre alte Tochter ist erfolgreich in der brasilianischen Schule und nimmt an einem Deutsch-Kursus der deutschen Fernschule in Gießen teil und ist nebenbei eine begeisterte Schwimmerin. In Londrina und Rolandia haben sie einen netten Freundeskreis und dadurch immer viel Geselligkeit.

Aus dem asiatischen Bereich kam im Januar ein Bericht von Kam. Müller-Braune (73) aus Burazdah/Saudi Arabien. Er ist ein Jahr dort in diesem Ölstaat und es gefällt ihm sehr gut. Er ist am "Model Technical Agricultural Institut" tätig, ab und zu zur Vertretung auf der Farm. Die Versorgung ist ausgezeichnet, man bekommt alles außer Alkohol zu kaufen. Sie haben vor, am Roten Meer entlang ins Azis-Gebirge eine Tour von 10 Tagen mit den Kindern zu unternehmen und im Sommer dann nach Brasilien zu fliegen, um dort die Kam. Heller (72) und Manriques (74) zu besuchen. Kam. Dr. Männel (39/41), der Hühnerexperte, im Emirat Abu Dhabi erwartete zu Weihnachten den Besuch seiner Frau mit Kind. Die Geflügelfarm mit 60 Mill. Eiern und 2500 t Fleisch nimmt bereits Formen an, die ersten beiden Häuser sind belegt.

In Samarinda/Borneo, Indonesien feierte Kam. Lüth (73) das 3. Weihnachtsfest und langsam denkt er an einen Tapetenwechsel, wahrscheinlich wird er sich Ende 1982 verändern. Aus Padang-Baru, West-Sumatra, kamen im Januar Grüße von Kam. Trenker (66), der mit Kam. Kohl (65) zusammenarbeitet. Und zu erwähnen ist noch, daß Kam. Tantius (81) von Guam nach Laguna, Philippinen übersiedelt ist, wo er weiter studieren will bis zum "Master"-Abschluß.

Aus Australien berichtet Kam. Stahl (39/41) in O'Connor, in der Nähe von Canberra, daß er von Kam. Max Bernhardt (32/34) ausführlich über die Verhältnisse in Witzenhausen unterrichtet

wurde. Er geht auch öfter in den Leseraum des Goetheinstitutes, wo die Zeitungen und Zeitschriften wie "Spiegel", "Stern" u.a. ausliegen, die nur 5 oder 10 Tage alt sind. Er meinte, daß man das Weihnachtsfest auf den Juni verlegen sollte, denn eine Hitze bis 46° um diese Zeit sei nicht weihnachtlich. In seinem Garten baut er alles Gemüse an und mit den Kartoffeln ist er Selbstversorger.

Kam. Bösselmann (78) schreibt im Oktober, daß er Gambia **kurz** vor dem Umsturz verlassen habe und nun keine Arbeit hat. Er wohnt mit seiner Frau an deren Geburtsort New Norfolk in Tasmania bei seinem Schwager, wo sie in der Landwirtschaft helfen. Sie bewohnen ein kleines Haus inmitten des dortigen Regenwaldes, einer sekundären Akazien- und Eukalyptusgesellschaft, die leider immer mehr durch die dortige Papierfabrik verdrängt wird.

Bei Europa fange ich mit der Türkei an. Dort hat Kam. Hans-Martin Maier (69) in Söke im Dezember den an der Universität in Durham/England erworbenen Master of Science verliehen bekommen und Arbeit beim Department of Geography mit dem Thema: "A comparative Study of Irrigation Technologies". Voraussichtlich im März 1983 wird er als letzter des deutschen Projektpersonals Söke verlassen. Seine Aufgabe ist der Aufbau der Bewässerungslandwirtschaft in der Schulfarm. "Dank der Militärregierung kann man jetzt sicher und ruhig leben und es gibt keine Lebensmittelengpässe mehr.

Kam. Bärbel Rock - Okuyuni (77) hat ihr Studium an der Universität Göttingen mit dem Sommersemester 1981 erfolgreich abgeschlossen und arbeitet nun in einem Teilzeitjob an der "Ege Universität" in Izmir.

Kam. Dr. Kuhn (37/39) sandte Grüße aus Ibiza/Spanien, wo er sich ein Grundstück mit Haus gekauft hat. Er erntet dort Mandeln (80 Pfd.) und neben Weintrauben auch Zitronen, 200 Stück von einem Baum. Im November/Dezember war er hier in Deutschland zur Kur und ist dann wieder zurück in sein spanisches Domizil. Er ist froh, keine Heizölsorgen mehr zu haben und mit "Grundig 3400" und täglichem "Bild" hat er Deutschland im Zimmer.

Unser "Schwede" Kam. Wijkman (36/38) in Sollentuna sandte im Februar beim Beginn seiner Afrika-Safari Grüße aus Nairobi. Er plante, mit seiner Frau zum Mount Kenya zu fahren und von dort

in das Gebiet des Samburu und Thomsons Wasserfälle. Danach will er zum Naivashasee mit seinen vielen Vögeln und schließlich zum Nationalpark in der Serengeti. Am Ende will er sich in Mombasa erholen und den Staub im Ozean abspülen. Ich habe von ihm nichts wieder gehört, hoffe aber, daß er und seine Frau die sicherlich interessante Reise gut überstanden haben.

Unser Liechtensteiner Kam. Breustedt (33/36) schickte uns im Oktober Grüße vom Trasimenischen See/Italien vor seiner Rückkehr nach dem "kalten Norden", nach Vaduz. Er spricht noch oft mit seiner Frau von dem wohl gelungenen Fest, unserem Jubiläumstreffen im Juni 1981 und den harmonischen Tagen in Witzenhausen. Kam. Dr. Dietrich (34/36) in der Schweiz hat seinen Wohnsitz von Lugano weiter nach Norden, nach Zürich verlegt, weil die meisten seiner vielen Freunde nördlich der Alpen zu Hause sind. Und unser anderer Kam. aus der Schweiz Egli (23/25) schickte Grüße nach Witzenhausen aus Senegal, wo sein Sohn ein Hotel verwaltet. Er ist begeistert von dem Klima, maximal 28^o, auch gibt es keine Moskitos und Fliegen und die Eingebornen sind nett und zutraulich.

Aus der DDR zu uns gestoßen ist vor einem halben Jahr Kam. Dr. Klaus Löber (38/39) wohnhaft in Haldensleben. Aus bestimmten Gründen erhält er Nachrichten, "Unter uns" etc. über seine Schwester, Frau Schweitzer, in 3171 Wasbüttel über Gifhorn, Pommernweg 9. Er hat besonders den "Kameradenbrief im "Unter uns" mit grossem Interesse gelesen und sich vorgenommen beim Treffen 1982 dabei zu sein und hofft, da noch einige Kameraden aus seiner DKSer-Zeit anzutreffen.

Kam. Friedemann (37/40) ein weiterer DDR-Bürger, unterhält in Zschopau eine Fahrschule. Da er erst 62 Jahre alt ist, kann er leider damit rechnen, erst in 3 Jahren nach Lenzbach kommen zu können.

Aus der Bundesrepublik Deutschland ist wieder mancherlei zu berichten. Und da will ich mit den verschiedenen Treffen, von den Zusammenkünften, berichten. Mit dem sogenannten "Heidschnucken-Essen" der Hannoveraner im November will ich beginnen. Das findet schon seit langer Zeit alljährlich in Isernhagen statt und war wieder von Kam. Gerd Stachow (30/32) vorbereitet worden. Es nahmen diesmal daran teil die Kam. Gerd Stachow (30/32) und

Frau, Struckmann (28/30) und Frau, Bäumer (26/28) und Frau aus Bückeburg, Max Bernhardt (32/34) und Frau aus München, Stade (32/35) und Frau aus Witzhausen, Dr. Walther (37/39) und Frau, Ihlemann (30/32) und Frau, Bremervörde, Victor Schäfer (72) und Frau Margarete, geb. Gerlach (73), Bockelberg (29/32) und Frau, Syrbe (72) und Frau, Wedemark, Krause (32/35) und Frau, Hamburg, Stinshoff (79) und Frau, Springe, Hans-Werner Müller (77) und Frau Warburg/Hohenwepel und Frau Hildegard Frank.

Ohne große Vorbereitungen trafen sich im Oktober in Bad Godesberg 35 "Kolos", Absolventen der früheren Kolonial-Frauenschule Rendsburg mit Frau Bonsels und Witzenhäusern. Von uns nahmen daran teil: Dr. Tag (36/38) und Frau, Dr. Lippoldes (25/27) und Frau, Stuckenberg (26/29) und Frau, Sallge (32/34), Mesner (62) Fitte (62) und Frau, Honold (65) und Frau. Ein solches gemeinsames Treffen sollte wiederholt werden.

Im Januar hat wieder Kam. Spoelstra (63) ein Treffen der BASF Kameraden im "Limburger Hof" organisiert. Wegen Glatteis, Regen und Frost waren die Straßen spiegelglatt und nur wenige konnten kommen: Dr. Jürgens (61), Spoelstra (63), Buß (65), Fritz (69) und Büttner (72) verlebten nette Stunden und dachten mit einem Gruß an uns. Im März tagte die BASF-Stammtischrunde wieder im BASF-Gasthof "Limburger Hof" mit 12 Teilnehmern: Kam. Spoelstra (63) als Initiator und Frau, Meumann (63) und Frau, Hackl (63), Köberl (62), Braun (63), Hege (65), Weinbrenner (66) und 2 unleserliche Namen.

Wie Kam. Labenski (73) auf einer Grußkarte im März schreibt, wollte es der Zufall, daß plötzlich die Kameraden Thiemel (75) und Frau, der im Juni nach Gambia geht und Brozio (73) und Frau bei ihm und seiner Frau am Kaffeetisch saßen.

Kam. Muscate (33/36) sandte Urlaubsgrüße im November von der Costa del Sol, wo er wie immer seinen Semesterkameraden Graf Siegfried zu Dohna angetroffen hat. Im Frühjahr 1981 war er mit seiner Frau in USA, trafen dort mit seinem Semesterkameraden Dreckmann in New Yersey und besuchten Freunde und Bekannte in San Francisco. Überall kam er mit freundlichen Menschen zusammen, die Dreiwochenreise hat ihm viel gegeben, wie er schreibt. Kam. Stierling (37/39) und Frau waren im Herbst fast 8 Wochen im Süden Spaniens, an der Costa del Sol und verlebten dort eine

herrliche Zeit, doch war alles sehr ausgetrocknet, Regen für die Landwirtschaft war dringend nötig. Sie waren auch 5 Tage in Portugal, hauptsächlich in Lissabon, auch Estoril und Fatima und haben viel Schönes gesehen, aber auch viel Armut.

Daß Kam. Rehbein (76) aus Witzzenhausen mit 2 Freunden 3 Wochen Jagdurlaub in Südwestafrika verbrachte, habe ich schon erwähnt. Er kam mit vielen Kameraden zusammen und war beeindruckt von der Gastfreundschaft, die ihm von allen Seiten entgegengebracht wurde.

Kam. Erwin Haas (36/38) war ab Januar 9 Wochen in Can Pastilla bei Palma de Mallorca, wo er zufällig am Tisch Herrn Arno Trube aus Ellershausen-Bad Sooden-Allendorf traf, der viele Witzzenhäuser kennt und mit Kam. Rätz (35/37) in USA um Ecken verwandt ist. Alles gefällt Kam. Haas dort gut und alles ist sehr billig. U.a. besuchten sie eine Ausstellung mit 800 Gemälden von Kristian Krekovich, den "Rembrandt des 20. Jahrhunderts". Ebenso war die Besichtigung der Kathedrale, das größte sacrale Bauwerk der Welt, ein Genuß, wie auch die Franziskaner Abtei in Val de Messa, wo Ramon Sull die arabischen Zahlen erfand.

Kameraden, die in einem Kurzurlaub an Witzzenhausen denken, gibt es auch diesmal wieder eine große Anzahl. Kam. Schmidt-Walkhoff (24/26) grüßte von Kummelsee, wo er in froher Runde mit dem Sohn Jürgen unseres 1943 gefallenen Kameraden Axel von Schöller (24/27), an den sich sicher noch mancher erinnern wird, beisammen war. Kam. Dr. Tag (36/38) hatte im Oktober Besuch von Kam. Wijkman (36/38) seinem Semesterkameraden aus Schweden. Dazu gesellten sich noch Kam. Heise (35/35) und Frau aus Nierstein. Sie verlebten 2 schöne Tage in Erinnerung an die Kameruner Zeit. Urlaubsgrüße aus Südspanien bzw. von einem Abstecher nach Tanger/Marokko schickte Kam. Dr. Walther (37/39) und Frau. Sie verlebten eine schöne Zeit mit vielen, wunderschönen Eindrücken. Vom Jahrestreffen im Oktober in Bad Lauterberg / Harz des Traditionsverbandes der Schutz- und Übersee-Truppen - es war die 25. Jahresfeier - erhielten wir einen Gruß von Kam. Schwarze (24/26). Dankbar sind wir ihm nach wie vor, daß er den Kameraden in der DDR jedes Jahr einen Bericht über das Geschehen im Verband und in Witzzenhausen übermittelt, denen ja unser Mitteilungsblatt "Unter uns" nicht geschickt werden darf. Kam. Lademann (27/30),

unser Münchner,denkt auf seinen Wandertouren ohne Auto auch immer an uns. Im Oktober kamen Grüße von seiner 14tägigen Urlaubstour in den bayerischen Alpen,auf der er den goldenen Herbst genöß. Auch Kam.Sallge (32/34) teilt mit,daf er 1981 viel unterwegs war,u.a. bei einer Rundreise von 4 Wochen in Ostfriesland zwischen Bremerhaven - Bremervörde - und Oldenburg,wobei er auch Kam.Ihlemann (30/32) aufsuchte.Kam.Nebelsieck (31/34) verlebte mit seiner Frau sonnige Urlaubstage in St.Johann in Tirol,wo Kam.Max Bernhardt (32/34) mit Frau sie von München aus besuchte.

Kam.Buchmann (29/32) in Mayen hat seinen erlittenen Herzinfarkt überwunden,arbeitet wieder im Garten,jedoch lange Reisen und PKW fahren wurde ihm verboten. Kam.Horst Oehlschläger (42/44) in Unterrieden,dessen Frau im September 1981 starb,wurde im März 1982 zum Vorsitzenden des Obstbauversuchsrings und Obst-Beratungsrings gewählt.

Im Oktober nahmen meine Frau und ich,wie schon des öfteren,am Ostafrikanertreffen in Hamburg teil,wo wir einige alte Freunde und Bekannte aus der Zeit vor dem letzten Weltkrieg wiedersahen. Am Samstag war das gemütliche Beisammensein und am Sonntag wurde ein Ausflug nach Aumühle,wo das Askari-Denkmal steht und ein Spaziergang im Sachsenwald unternommen.Wir benutzten die Gelegenheit,der Einladung meines Semesterkameraden Karl Bretschneider (23/26) in Hattstedt bei Husum Folge zu leisten. Bei schönem Wetter verlebten wir 2 erholsame Tage in seinem hübschen Haus.Wir waren noch nie soweit oben im Norden und hat uns die Landschaft mit den reedgedeckten Häusern sehr gut gefallen.

Von den jüngeren Semestern,von den Kameraden,die nach dem Krieg dem Verband beitraten,ist auch mancherlei zu berichten. Kam.Thierolf (66) hat Anfang März 1982 seine 2.Staatsprüfung für das Lehramt an landwirtschaftlichen Berufsschulen abgelegt. Er hat das große Glück trotz in Hessen herrschender 6 - monatiger Stellenbesetzungssperre,schon ab 1.Mai 1982 in der Landwirtschaftsverwaltung eingesetzt zu werden.Er wird am Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Eschwege als Landwirtschaftsrat in der Beratung und im Winter im Unterricht an der Landwirtschaftsschule tätig sein.

Kam. Peter Michel (78), früher hier Bienenzüchter und Honiglieferant, ist im Oktober 1981 nach Sedjenane, Tunesien ausgereist zum "Projekt de Développement Rural", wo schon Kam. Hayer (68) tätig ist. Kam. Reidhardt (61) ging im November für GTZ nach dem Sudan für ein Siedlungsprojekt für Flüchtlinge im Ostsudan. Kam. Scholz-Brabisch (80) reiste im Januar für die GTZ nach Portugal zum Projekt, wo schon Kam. Speetzen (68) eingesetzt ist. Kam. Link (78) dagegen kehrte Portugal den Rücken und will Pädagogik studieren. Kam. Holzheid (62), Erlangen hat seinen Arbeitsplatz in Forchheim und zwar beim Amt für Landwirtschaft. Seit 1976 ist er im Staatsdienst, hat alle Prüfungen bestanden und ist seit 1979 Amtmann. Er ist im Beratungsdienst eingesetzt und sein Gebiet umfaßt den gesamten Landkreis Forchheim: Beratung in Landwirtschaft, Feldgemüsebau und Obstbau. Etwa 800 Beratungen führt er im Jahr durch, im Winter ist er mit Erwachsenenfortbildung mit Referaten und an Fachtagungen tätig. Die Arbeit befriedigt ihn sehr.

Kam. Harnisch (69) ist nach 12 Jahren Auslandsaufenthalt in Tunesien, Marokko und Togo nach Deutschland zurückgekehrt mit Wohnsitz Hamburg. Für die GTZ ist er in einem überregionalem Projekt für bäuerlichen Machernteschutz tätig. Kam. Waßmann (59) hat beruflich wenig Zeit und geht, wie er im Dezember mitteilt, wieder nach Ägypten und Saudi Arabien. Auf seinem Rückweg von Cotonou / Benin nach Deutschland dachte Kam. Bach (74) an uns und schickte einen kurzen Gruß.

Kam. Homann, Jürgen (65) war 14 Jahre im Ausland tätig, zuletzt in Kenya und hat sich durch Hauskauf am Rande von Oldenburg angesiedelt. Er schreibt, und das mag für manchen wichtig sein, u. a. folgendes: Nach meiner Erfahrung kann ich jedem Berufskollegen, der nach mehreren Jahren Auslandsaufenthalt den beruflichen Einstieg in Deutschland plant, raten, über ein Intensiv-Seminar einen zusätzlichen Kaufmannsabschluß zu erwerben, sofern man gewillt ist, im Agrarhandel, Genossenschaftswesen oder agrarnahen Industrie tätig zu werden. Man benötigt dazu ca. 4 Monate. Es ist zwar etwas anstrengend, aber es lohnt sich, denn auf Grund dieser Kombination hatte ich, so schreibt Kam. Homann weiter, reichlich Stellenangebote bekommen. Es erleichtert einem den Einstieg, wenn man sich darüber im klaren ist,

daß in den meisten Fällen zunächst einmal "kleine Erötchen" gebacken werden müssen!". Kam. Homann hat über den Umweg Agrarhandel/Industrie eine Tätigkeit in der Landwirtschaftskammer in Oldenburg angenommen, wo man Anfang dieses Jahres einen Kartoffelfachmann suchte.

Kam. Brei (69) ist im Sommer 1980 aus Niger zurückgekehrt und hat in Rastatt ein Haus gekauft und eine Bleibe gefunden. Seine Frau ist dort Lehrerin und die 3 Kinder besuchen die dortige Schule. Im Herbst 1980 war Kam. Brei kurz für eine Schweizer Firma in Ägypten und Februar/März 1981 für die GTZ 4 Wochen in Togo. Ab 1. Juni 1981 hat er beim Land Baden/Württemberg am Landwirtschaftsamt Bühl eine Anstellung als Pflanzenschutzberater gefunden, die sehr interessant ist. Das Amt in Bühl ist zuständig für den Landkreis Rastatt und den Landkreis Baden-Baden. Das Gebiet ist mit Rheinebene und Schwarzwald landwirtschaftlich und landschaftlich sehr reizvoll.

Für Kam. Jelinek (58) war das Jahr 1981 sehr ereignisreich. Als technischer Sachverständiger der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) führt er im Auftrag der Bundesregierung Projektprüfungen und Fortschrittskontrollen landwirtschaftlicher Projekte durch. Diese Dienstreisen führten ihn nach Syrien, Kenya, Tanzania, Sambia, Zypern und Thailand.

Kam. Achim von Busse (75) bisher in Frankreich, hat in Wörthsee in der Nähe von München eine Gärtnerei gepachtet und betreibt biologisch-dynamischen Obst- und Gartenbau. Er würde sich über Besuch freuen. (Anschrift: Alte Hauptstraße 5, 8031 Wörthsee, Tel. 08443/1916).

Kam. Gebauer (65), vormals in Bangladesh, besuchte hier in Witzenhäusern einen Kaufmannskursus des BAI und geht für Hendrikson nach Kenya. Kam. von Rabenau (75) verläßt Deutschland im April und geht nach Monrovia/Liberia für die Friedrich-Naumann-Stiftung, wo er Unterricht an einer landwirtschaftlichen Schule geben wird. Kam. Stegle (72) ging nach Abschluß in Witzenhäusern als "Entwicklungshelfer" nach Ostfriesland und zwar als Wirtschaftsberater der Landwirtschaftskammer Weser - Ems, Außenstelle Esens. 1974 wechselte er zur Außenstelle Brake, ebenfalls als Wirtschaftsberater, wo er heute noch tätig ist. Um die Verbindung zur Praxis nicht zu verlieren, bewirtschaftet er im

Nebenerwerb einen 20 ha großen Grünlandbetrieb in Oldenbrock, Unterweser.

Im Oktober verbrachte unsere wanderfreudige Kam. Karin Pfeiffer (58) 3 Wochen auf Teneriffa und schickte uns Grüße aus Puerto de la Cruz. Eine Woche lang wanderte sie mit der Alpenschule Innsbruck dort, u.a. zum Pico de Granjara (2714m) und Pico de Teide (3718m), zur Höllenschlucht. Das große Meereswasserschwimmbecken in der Stadt genießt sie fast täglich. Anfangs hatten sie große Regengüsse, doch der Süden der Insel ist sehr trocken, dort gibt es nur Kakteen und mit künstlicher Bewässerung Bananen und Tomaten.

Kam. Kenker (61) ließ im Dezember wieder was von sich hören. Seit dem so schweren Verkehrsunfall vor über 2 Jahren befindet er sich auf dem Wege der Besserung. Er gibt sich, wie er schreibt, große Mühe, das Übel zu überwinden, wird von allen Seiten unterstützt und befindet sich seit Oktober in einer Klinik in Gailingen, aus der er im Frühjahr 1982 entlassen werden soll. Durch Selbstinitiative, vieler Hilfe und eigener Energie hofft er, bald wieder der "Alte" zu sein. Wir freuen uns über diese Nachricht und hoffen und wünschen, daß seine Gesundung weiterhin gute Fortschritte macht und sein Wunsch in Erfüllung geht.

Kam. Link (78), der aus Portugal zurückgekehrt ist, ist nach 2 jährigem Studium in Göttingen seit Oktober 1981 zur Refrendar- ausbildung beim Land Baden-Württemberg. Kam. Noell (62) beendete im Oktober 1981 sein Studium in Berlin und wird im Mai als Studienrefrendar in den Staatsdienst gehen. Kam. Ressmann (72) studiert in Berlin Tiermedizin und promoviert dort wie auch Kam. Klein (77), der Angolaner. Kam. Klaus Wolfgang (76) hat im Juli 1981 das Studium in Göttingen mit dem Diplom abgeschlossen und im August die Gehilfenprüfung als Fischwart bestanden. Er hat vor, nach Argentinien zu gehen.

Die vor 2 Jahren eingeführten Vortragsabende wurden auch in diesem Berichts-Halbjahr fortgeführt. So sprach unser neuer l. Vorsitzende Dr. h. c. Messerschmidt (35/36) im November 1981 in der "Naumburger Stube" im Bürgerhaus über: "Aktuelle Eindrücke aus der internationalen Agrarforschung". Mit 53 Zuhörern war der

Raum fast gefüllt. Ihm folgte im Dezember ein Dia-Vortrag von Kam. Dr. Walther (37/39), der das Thema hatte: "Als Landwirt einer Vegetationsperiode im südlichen Afrika". Im Januar 1982 referierte dann Kam. Spoelstra (63), Speyer, von der BASF. Sein Thema war: "Global 2000". Mit über 75 Besuchern war die "Naumburger Stube" überfüllt. Vor allem viele Studenten des FB 20 vom Norabahnhofsweg waren erschienen und der starke Besuch zeigte, wie aktuell dieses Thema ist. Die anschließende Diskussion verlief sehr rege, sodaß im Februar darauf Herr Prof. Dr. Vogtmann vom Fachbereich 20 (Heimische Landwirtschaft) über die gleiche Materie mit dem Thema: "Global 2000 - ein ökologisches Lösungskonzept" referierte. Die ca. 340 Besucher setzten sich aus mehr als die Hälfte aus Studenten des Fachbereichs 20 zusammen, die Gefolgschaft "ihres" Dozenten. Mit diesem Besucherstrom von über 300 Personen hatten wir nicht gerechnet, aber wir hatten statt der "Naumburger Stube" schon den kleinen Saal gemietet, der dann doch noch überfüllt war. So waren wir beinahe überfordert, doch der Abend verlief ruhig und ohne Zwischenfall.

Interessant ist es vielleicht zu erfahren wie hoch die Zahl der Studierenden an den Hochschulen in Hessen ist. Lt. Meldung der "Hess. Allgemeinen Zeitung" war sie im Februar 1981: Universität Frankfurt/Main 28.000, Univ. Marburg 14.000, Univ. Gießen 16.000, TH Darmstadt 13.000, GH Kassel 8.000. - Das sind beruhigende Zahlen, denn so ist zu erwarten, daß die Bundesrepublik Deutschland auch künftig nicht unter Mangel an Akademikern zu leiden hat.

Wenn ich von Witzenhausen berichte, darf der Erweiterungsbau des hiesigen Kreiskrankenhauses nicht unerwähnt bleiben. Seit Herbst 1979 läuft dieses Großprojekt, das mit 51,5 Mill. DM veranschlagt ist. Alles sieht noch sehr unvollendet aus, aber in diesem Herbst sollen einige Abteilungen in Betrieb genommen werden: Operations- und Ambulanzbereich im Funktionstrakt, 108 neue Betten sollen zu den alten hinzukommen. Schön wäre es, wenn dieses Bauvorhaben endlich abgeschlossen wird, hoffentlich 1983, und daß dann auch das Lager an Steinen, Holz und Gerümpel am "Kaiserhaus" in der Steinstraße verschwindet und der Bau- maschinenlärm, oft auch zu nachtschlafender Zeit, ein Ende hat.

Im Oktober wurde nach nur 1 1/2 jähriger Bauzeit das neue Studentenwohnheim am Sande mit 118 Betten eingeweiht. Das Vorhaben kostete 5.1 Mill. DM und wurde von Land und Bund je zur Hälfte finanziert. Damit soll der chronische Mangel an Unterkünften für die Studenten (derzeit fast 1.000) der beiden landwirtschaftlichen Fachbereiche gelindert werden. Wenn überall die Studenten demonstrieren, protestieren, Häuser besetzen usw. darf auch Witzenhausen nicht fehlen. Aber hier bei uns ging es ruhig und friedlich zu. Am 29. Januar 1982 besetzten 30 Demonstranten um 13⁴⁵ vorübergehend unser Rathaus. Sie ließen sich in mehreren Räumen, auch im Dienstzimmer des Bürgermeisters, häuslich nieder und hielten aus den Fenstern Transparente. Mit ihrer Aktion wollten sie gegen den Bau einer Atommülldeponie im niedersächsischen Gorleben protestieren. Nach 1 1/2 Stunden zogen sie um 15¹⁵ vorzeitig und friedlich wieder ab.

Der Postneubau in der Südbahnhofstraße, um den Witzenhausen schon lange kämpft, ist wegen der derzeit angespannten Haushaltslage des Bundes vorzeitig auf Eis gelegt. Man hofft aber, daß damit in diesem Herbst begonnen werden kann.

Am 11. Januar 1982 wurde in Witzenhausen ein neuer Bürgermeister gewählt, da der amtierende vorzeitig ausstieg und nach Kassel ins Rathaus zurückkehrte. Der F.D.P. Kandidat Primus, bisher Regierungsdirektor in Korbach, wurde mit den Stimmen der CDU gewählt. Im Stadtparlament ist die F.D.P. mit 2 Sitzen, die CDU mit 17 und die SPD mit 18 Sitzen vertreten. So war mit 19 gegen 18 Stimmen nach 18 Jahren der SPD Kandidat unterlegen.

So, hiermit bin ich am Ende meines Berichtes. Wenn er auch nicht jedem etwas Interessantes gebracht hat, so denke ich doch, daß nach Goethe: "Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen" (wir haben ja das Goethejahr) manche Neuigkeit darin enthalten ist. So will ich allen Kameraden "Daheim und überm Meer" alles Gute wünschen. Ich hoffe, daß wir viele Freunde hier beim Treffen im Juni begrüßen können.

In alter Verbundenheit und Kameradschaft grüße ich herzlich

Euer



